



POINT ALPHA STIFTUNG



2022
Tätigkeitsbericht



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5	Akzente	39
Gedenkstätte	7	Partnerschaften	40
Besucher und Einnahmen	8	Zeitreise für US-Generalkonsul Ken Toko	40
Führungen	9	Delegation aus Südkorea	40
Investitionen	10	US-Veteranen besuchen frühere Wirkungsstätte ...	41
Energiesparmaßnahmen	10	Begegnungen	42
Modernisierungen Baracke C	10	Austausch mit der IHK	42
Baum stürzte auf Kassenhaus	12	Infobesuche von Bundestagsabgeordneten	42
Neuer Anstrich für Friedensspirale	12	Gelöbnis der Bundeswehr	43
Neue Länderwappen für den Runden Tisch	12	Aktionen und Projekte	44
Service-Angebot für Touristen und Wanderer	13	Öffentlichkeitsarbeit	49
Infos zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön	13	Medien	50
Sonder- und Wechselausstellungen	14	Homepage	50
„Postsowjetische Lebenswelten“	14	Newsletter	50
Glasarche blieb länger „vor Anker“	14	Marketing	51
„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“	15	Inserate, Banner, Plakate, Flyer, Bücher	51
„Jugendopposition in der DDR“	15	Soziale Medien	54
„Der Kalte Krieg“	16	Externe Präsentationen	56
Literarische Zeitreise	16	Point Alpha in der Presse	58
Veranstaltungen	17	Stiftungsgremien	59
Last Border Patrol	18	Stiftungsrat	60
„70 Jahre Grenzschießung“	19	Beirat	62
Point-Alpha-Preis	19	Wissenschaftlicher Beirat	63
Tag der Deutschen Einheit	20	Point Alpha in der Presse	64
12. Geisaer Schlossgespräch	21	Wirtschaftsbericht	65
Vortrag – Diskussion – Lesung –		Point Alpha in der Presse	68
Ausstellungseröffnung	22	Personal	69
Point Alpha in der Presse	26	Förderverein Point Alpha e.V.	75
Bildungsarbeit	27		
Stiftung	28		
Akademie	34		
Point Alpha in der Presse	38		

Foto auf der Titelseite: Die Glasarche am Grünen Band der Gedenkstätte Point Alpha: ein Symbol für die Zerbrechlichkeit der Natur und ihrer Artenvielfalt sowie die Verantwortung des Menschen, diese zu schützen und zu wahren.

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem insbesondere die Jahre 2020 und 2021 von der Corona-Pandemie geprägt waren, konnte im Jahr 2022 wieder in den regulären Gedenkstätten- und Veranstaltungsbetrieb übergegangen werden, trotz unsicherer Situation und einigen Vorsichtsmaßnahmen in den ersten Monaten des Jahres. Für mich war der Beginn des Jahres 2022 zugleich Auftakt meiner Tätigkeit als Geschäftsführender Vorstand bei der Point Alpha Stiftung, die ich im Februar aufnahm.

Gleich am Anfang lernte ich nicht nur die Mitarbeiter, ehrenamtlichen Gästebegleiter und Zeitzeugen, Gremien und Partner der Stiftung kennen, sondern machte mich auch mit dem Gelände der Gedenkstätte, den Ausstellungen und den vielseitigen Veranstaltungen von Point Alpha vertraut. Jedoch wurde der Tag, an dem die erste öffentliche Abendveranstaltung im Haus auf der Grenze in meiner Zeit auf Point Alpha stattfand, durch ein schreckliches Ereignis überschattet, das die Weltordnung durcheinanderbrachte: Es war der 24. Februar und Russland entfachte den schrecklichen Angriffskrieg gegen die Ukraine, der bis heute die Welt in Atem hält. Auch für uns als Point Alpha Stiftung kamen dadurch Fragen für unsere täglichen Arbeit auf, die wir in unserer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit aufgreifen und einordnen.

Nachdem in den beiden Vorjahren die Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie überwiegend in den digitalen Raum verlagert waren, spürten wir das große Verlangen unserer Gäste, unsere regelmäßigen Veranstaltungsangebote endlich wieder in Präsenz beziehungsweise ohne Einschränkungen wahrzunehmen. Es ist uns erfreulicherweise gelungen, für 2022 wieder zwei hochinteressante Halbjahresprogramme aufzustellen und diese auch regulär durchzuführen. Ganz besonders



hervorzuheben sind die Point-Alpha-Preisverleihung an Herrn Bundespräsident a.D. Joachim Gauck sowie die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit, die beide wieder großes überregionales Interesse am Ort und den hier bespielten Themen hervorriefen. Auch die Gedenkveranstaltung zu 70 Jahren Grenzschießung und das Geisaer Schlossgespräch möchte ich aufgrund ihrer großen Strahlkraft an dieser Stelle nennen. Mir persönlich war es zudem eine besondere Freude, dass wir durch die Sommerkino-Reihe eine hohe Zahl an Jugendlichen und jungen Menschen ansprachen, die diese Veranstaltungsreihe rege annahmen.

In diesem Jahr besuchten rund 54.000 Menschen Point Alpha, davon waren 13.500 Schülerinnen und Schüler. Das zeigt, dass es nach zwei Jahren der Unsicherheit wieder aufwärts geht.

Auch in der Gedenkstätte hat sich einiges getan. So wurden kleinere und größere Anschaffungen sowie Instandhaltungsmaßnahmen getätigt. Hier sticht vor allem

die Neugestaltung der Baracke C sowie der davorliegende Basketballplatz hervor. Die Baracke C, die als „Black Horse Inn“ unseren Besuchern als Snackbar in der Gedenkstätte dient, wurde im Stil eines American Diners neugestaltet sowie mit einer neuen Küche ausgestattet. Der davorliegende Basketballplatz wurde grunderneuert und in seinen historischen Zustand zurückversetzt. Dieser wird in den Sommermonaten als Biergarten genutzt, um unseren Besuchern eine möglichst hohe Aufenthaltsqualität in einem außergewöhnlichen Ambiente zu bieten.

Abschließend möchte ich mich bei Ihnen allen für die Unterstützung und das Interesse an Point Alpha bedanken. Das hat der Point Alpha Stiftung sehr geholfen, nach der Corona-Pandemie wieder in den Normalbetrieb zurückzukehren, aber auch mir ganz persönlich bei der Einarbeitung in die neue Tätigkeit. Herzlichen Dank.

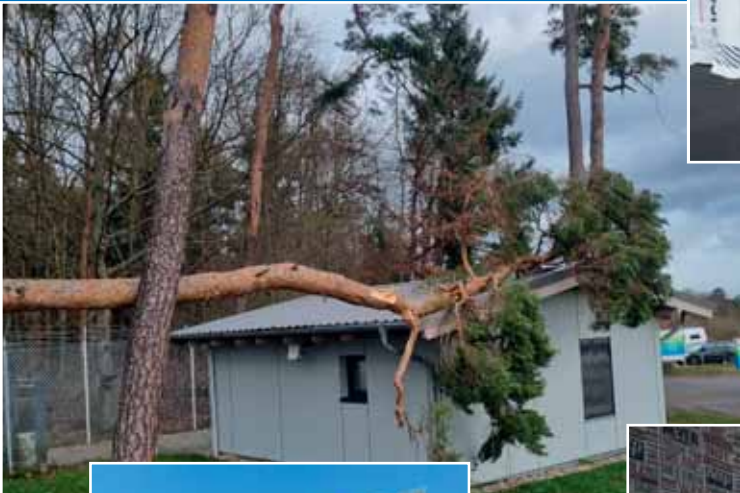
Nun wünsche ich Ihnen beim Lesen des Tätigkeitsberichts, der einen umfassenden Einblick in die Arbeit der Point Alpha Stiftung im Jahr 2022 gibt, viel Freude und würde mich sehr freuen, wenn Sie uns und unsere Arbeit weiterhin wohlwollend begleiten.

Ihr



Benedikt Stock

Geschäftsführender Vorstand der Point Alpha Stiftung



GEDENKSTÄTTE

Besucher und Einnahmen Gedenkstätte

Von Januar bis Ende Dezember konnten in 2022 insgesamt 53.296 Besucher an der Kasse registriert werden. Dies ist ein deutliches Plus von 16.572 zum Vorjahr, aber dennoch liegen die Besucherzahlen noch deutlich unter den Vor-Corona Jahren. Insbesondere bei Gruppenfahrten von Vereinen und Senioren war noch eine spürbare Zurückhaltung festzustellen.

Bei den Einnahmen durch Eintrittsgelder steht am Ende die Summe von 407.569,30 Euro. Die Einnahmen beim Literatur-Verkauf (2022: 13.095,38 Euro / 2021:

8.165,08 Euro) und beim Souvenir-

Verkauf (2022: 14.027,51 Euro / 2021:

8.663,29 Euro) konnten erfreulicher-

weise gesteigert werden. Im Berichtszeitraum waren

die Corona-Regelungen weitgehend gelockert, sodass

eine Normalisierung des Gedenkstättenbetriebs zu Be-

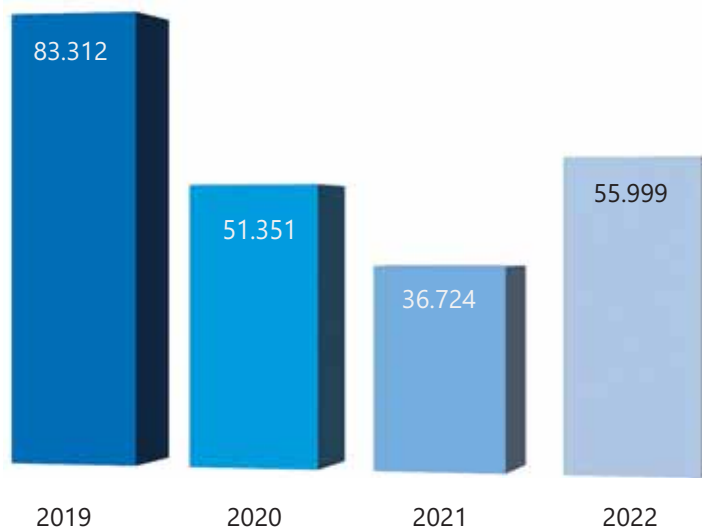
ginn des Jahres eingeleitet werden konnte. Aktuell gibt

es in der Gedenkstätte keine Zugangsbeschränkungen

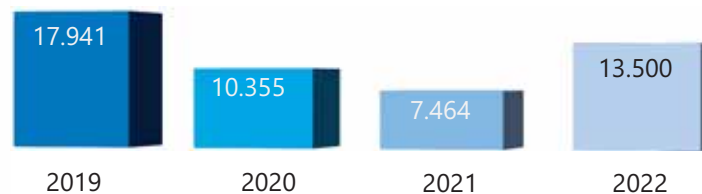
oder andere Corona-Auflagen mehr.



Besucher insgesamt



Schüler



Fotos auf der Titelseite „Gedenkstätte“: Bildunterschriften von rechts oben nach links unten

Neben der Baracke C wurde ein geräumiger Kühl- und Lagercontainer platziert.

Beschädigt wurde während eines Sturms das Dach des Kassenhauses am US Camp.

Die Friedensspirale hat einen neuen Anstrich erhalten.

Die beschädigten Metallmatten an der Rekonstruktion der Grenzsperranlagen wurden durch neue ersetzt.

Die Gestaltung des „Black Horse Inn“ in der Baracke C ist nach der Renovierung mit einer mutigen Farb- und Motivwahl im Stil und der Atmosphäre eines American Diners gehalten.

Die Besucher konnten zahlreiche Sonderausstellungen besichtigen.

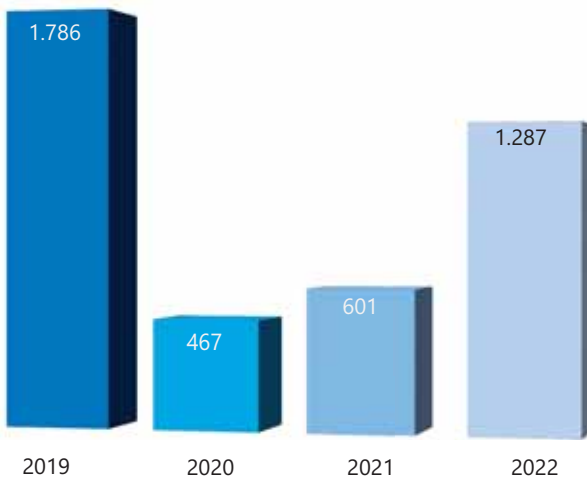


Führungen

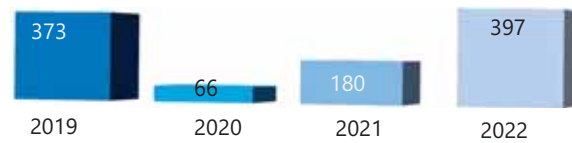
Nachdem die Corona-Nachwirkungen überwunden waren, zeigen die Besucherzahlen in der Gedenkstätte und der Zuspruch bei den Veranstaltungen eine positive Tendenz. Folglich sind auch wieder hunderte Schulklassen, Gruppen und Touristen durch die Ausstellungen und über das Gelände begleitet worden. Die Gästeführer und Zeitzeugen haben Wissenswertes und Hintergründe über den authentischen Geschichtsort weitergegeben

und die Gäste zudem über das Biosphärenreservat Rhön und das Grüne Band informiert. Erfreulicherweise stieg die Anzahl der gebuchten Führungen im Verlaufe des Jahres kontinuierlich an. 1.287 Führungen wurden durchgeführt, das sind mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr. Auch die Zahl der Schülerführungen konnte mehr als verdoppelt werden und lag am Ende des Jahres bei 397.

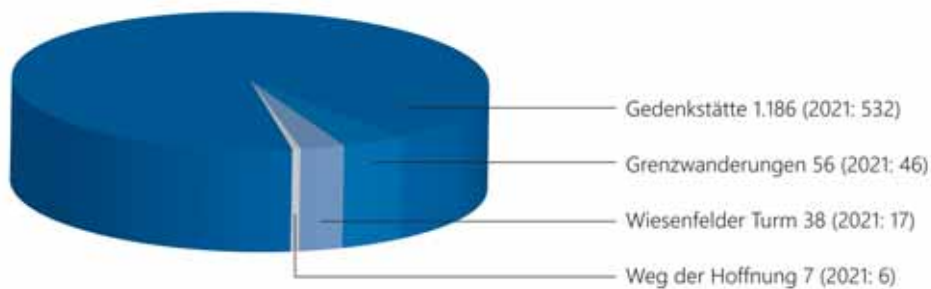
Führungen



Führungen für Schüler



Führungen 2022 thematisch



Investitionen

Aufarbeitung, Erinnerung und Bildung – diesen Aufgaben widmete sich die Point Alpha Stiftung auch im 33. Jahr der Wiedervereinigung mit ungebrochener Intensität. Zur Aufwertung und für die Zukunftsfähigkeit wurde auch 2022 mit Unterstützung von Fördermitteln

und Zuwendungen gezielt in wichtige Projekte in der Gedenkstätte investiert. Da sich die Forschung permanent weiterentwickelt und neue Erkenntnisse gewinnt, bedurfte auch das museale Angebot punktuell einer Optimierung.

Projekt	Zuwendungsgeber
Verkleidung Lagercontainer	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Getränkeautomat	Eigenfinanziert
Aufforstung US Camp	Förderverein Point Alpha e.V.
Zeitzeugenmemorial	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Modernisierung Baracke C Lager- und Kühl-Container Basketballfläche / Außengastronomie	Europäische Kommission durch den „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete“ im Rahmen von LEADER; Landkreis Fulda; Hessische Landeszentrale für politische Bildung
Neuaufgabe Buch „Geschleifte Höfe“	Förderverein Point Alpha e.V.
Restauration Grenzpfosten	Förderverein Point Alpha e.V.
Neulackierung Friedensspirale	Förderverein Point Alpha e.V.
Reparatur Kassenhaus US Camp	
Infopult Biosphärenreservat Rhön	Biosphärenreservat Rhön

Energiesparmaßnahmen

Im Hinblick auf die Energiekrise und eine mögliche Mangellage wurden auch von der Stiftung mögliche Potenziale ermittelt und Energiesparmaßnahmen umgesetzt. Hierzu wurde die Temperatur der Heizungs-

anlage reduziert, aber auch Bewegungsmelder verbaut und die Leuchtmittel auf LED umgerüstet. Zur Umsetzung wurden auch Fördermittel eingesetzt.

Modernisierungen Baracke C

Es wurde gehämmert, gesägt, geschraubt, gepinselt und neue Technik installiert: Die Baracke C, in der sich die Snackbar „Black Horse Inn“ befindet, wurde umfassend renoviert, ebenfalls der angrenzende Basketball-

platz. Die Modernisierungen, von denen vor allem die Besucher profitieren sollen, haben sich gelohnt. Zum einen will die Stiftung die Substanz des historischen Geschichtsortes erhalten, zum anderen den touristi-



schen Service in die Gegenwart führen. In diesem Zuge wurde auch die Logistik für den Pächter des „Black Horse Inn“ verbessert und ein Lager- und Kühlcontainer in räumlicher Nähe zur Baracke C aufgestellt. Originalgetreu konnte das Spielfeld des Basketballfeldes schließ-

lich rekonstruiert werden, das darüber hinaus in den Sommermonaten für die Außengastronomie genutzt wird. Vorab geklärt waren mit den zuständigen Behörden die baurechtlichen und denkmalschutzrechtlichen Aspekte.



Das Basketballfeld wird planiert und geteert.



Der Lagercontainer wird vom Kran in Stellung gebracht.



Frischer Anstrich für das Black Horse Inn.

Baum stürzte auf Kassenhaus

Eine Kiefer war von einer kräftigen Windböe umgeknickt worden und auf das neue Kassenhaus vor dem US Camp gefallen. Dabei wurde das Dach des Gebäudes erheblich beschädigt. „Vom Winde verweht“ wurde zudem die Hütte der Hundelaufanlage, die zur Grenzanlagenrekonstruktion gehört. Nach den heftigen Stürmen ging es umgehend an die Aufräum- und Reparaturarbeiten.



Neue Länderwappen für den Runden Tisch



Dank einer Spende des Rasdorfer Familienbetriebes Josef Wiegand GmbH & Co. KG ist nun ein komplett neuer Satz der Wappen aller deutschen Bundesländer auf der Stirnseite des Runden Tisches am Haus auf der Grenze zu sehen. Die früheren Elemente waren in die Jahre gekommen. Der Runde Tisch erinnert an die Gesprächsrunden und dramatischen Ereignisse der friedlichen Revolution von 1989 in der DDR.

Neuer Anstrich für Friedensspirale

Poliert und neu grundiert wurde das Kunstwerk „Friedensspirale“ und schließlich brachten die Handwerker frischen Farblack auf. Jetzt erstrahlt die Friedensspirale in neuem bläulichen Glanz und sendet in drei Sprachen ihre Botschaft vom Frieden in alle Himmelsrichtungen. Der Förderverein Point Alpha e.V. unterstützte die Renovierung des Wahrzeichens mit einer großzügigen Spende.





Service-Angebot für Touristen und Wanderer

Gästegruppen, Familien oder Wanderer, die sich gezielt nur am Weg der Hoffnung oder im Umfeld der Gedenkstätte aufhalten und nicht ins US Camp kommen, steht jetzt vor dem Eingangsbereich am Haus auf der Grenze ein Getränkeautomat zur Verfügung. Hier kann man sich per Kartenzahlung eine kühle Erfrischung zum Durstlöschen ziehen. Der Getränkekauf mit Bargeld ist aus Sicherheitsgründen allerdings nicht möglich.



Infos zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön

An drei Info-Pulten wurden die Besucher auf Höhe des Ost-Turmes über die Ausbaustufen der Sperranlagen sowie das Nationale Naturmonument Grünes Band bis-

her informiert. Nun ist eine vierte Tafel hinzukommen, die Zahlen, Daten und Fakten zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön bereithält.



Sonder- und Wechsellausstellungen

Datum	Typ	Titel	Partner
01.01.2022 – 31.01.2022	Ausstellung	„Postsowjetische Lebenswelten“	Bundesstiftung Aufarbeitung
01.01.2022 – 11.04.2022	Kunstprojekt	Die Glasarche	UNESCO-Biosphärenreservats Rhön
04.02.2022 – 31.03.2022	Ausstellung	„Der Kommunismus in seinem Zeitalter““	Bundesstiftung Aufarbeitung
05.04.2022 – 30.06.2022	Ausstellung	„Jugendopposition in der DDR“	Robert Havemann Gesellschaft / Archiv der DDR-Opposition
07.07.2022 – 30.09.2022	Ausstellung	„Der Kalte Krieg“	Institut für Zeitgeschichte; Bundesstiftung Aufarbeitung
10.10.2022 – 31.12.2022	Ausstellung	„Leseland DDR“	Bundesstiftung Aufarbeitung

„Postsowjetische Lebenswelten“

Das Ende der Sowjetunion im Dezember 1991 war Anlass der Sonderausstellung „Postsowjetische Lebenswelten. Gesellschaft und Alltag nach dem Kommunismus“. Mit eindrucksvollen Fotografien und prägnanten Texten wurde der historische Wandel, den die 15 Nachfolgestaaten der UdSSR seitdem durchlaufen haben, dokumentiert.



Glasarche blieb länger „vor Anker“

Ein beeindruckendes Kunstwerk an der Gedenkstätte Point Alpha ging 2022 in die Verlängerung: „Die Glasarche am ehemaligen Todesstreifen“ blieb bis zum 11. April zwischen dem US Camp und dem Haus auf der Grenze vor Anker. Die Installation beeindruckte durch ihre Größe: eine fünf Meter große Hand aus Holz hält ein Boot aus Glas. In leicht geneigter Position verdeut-

lichte das Glas-Holz-Ensemble, dass die Bewahrung der Natur- und Kulturlandschaft in Menschenhand liegt. Durch die scheinbar fließende Bewegung, in der die Glasarche der Hand entgleitet, appellierte das Werk zugleich an die Verantwortung des Menschen für Umwelt und Natur. Die Point Alpha Stiftung und die Verwaltungen des UNESCO-Biosphärenreservats freuten sich da-



rüber, dass Naturliebhaber, Kunst- und Geschichtsinteressierte, Hobby-Fotografen und Wanderer – auch unabhängig von den Öffnungszeiten der Gedenkstätte – das Kunstobjekt als Ausflugsziel nutzten, um die Umgebung zu entdecken.



„Der Kommunismus in seinem Zeitalter“

Kommunistische Bewegungen erlebten in ihrem Bestreben, die Menschen und damit die Welt zu verändern, im 20. Jahrhundert immensen Zulauf – und einen beispiellosen Niedergang. Millionen von Menschen verloren Freiheit und Leben. Die Point Alpha Stiftung lud Interessierte ein, sich in der Sonderausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ mit Anspruch und Wirklichkeit dieser Ideologie auseinanderzusetzen.



„Jugendopposition in der DDR“

Anhand von Biographien junger Oppositioneller aus unterschiedlichen Jahrzehnten und Regionen der DDR zeigte die Plakatausstellung „Jugendopposition in der DDR“, wie diese Menschen aus ganz verschiedenen Beweggründen gegen den allumfassenden Machtanspruch der SED aufbegehrt haben. Die ausgewählten Beispiele belegten, dass der Widerstand gegen die Diktatur in der DDR Zeit ihres Bestehens ungebrochen war, ganz gleich, wie repressiv der Obrigkeitsstaat auch gegen widerständiges Verhalten vorging.



„Der Kalte Krieg“

„Der Kalte Krieg. Ursachen – Geschichte – Folgen“ war der Titel einer Sonderausstellung, die im Haus auf der Grenze zu sehen war. 22 Tafeln mit über 160 zeithistorischen Fotos und Dokumenten sowie QR-Codes, die den Smartphone-Besitzer zu Filmdokumenten im Internet verlinkten, lieferten ein Panorama des Kalten Krieges, der als globale Systemkonkurrenz die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts prägte.



Literarische Zeitreise



Im Rahmen ihrer Erinnerungs- und Bildungsarbeit präsentierte die Gedenkstätte ab Oktober die Sonderausstellung „Leseland DDR“. Texte und Bilder luden dazu ein, die Geschichte der DDR im Spiegel ihrer Literatur (neu) zu erkunden. Es war ein ungewöhnliches Abenteuer für Bücherfreunde und ein eindrucksvolles Stück Aufarbeitung der SED-Diktatur, das im Sonderausstellungsraum im Haus auf der Grenze erlebbar wurde. Die informative Plakatschau lud mit 20 Ausstellungstafeln zu einer anschaulichen Zeitreise durch das „Leseland DDR“ ein.



VERANSTALTUNGEN

Stiftung und Akademie präsentierten in 2022 der interessierten Öffentlichkeit ein breitgefächertes Veranstaltungsangebot mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Von Vorträgen, Ausstellungen über Lesungen und Filmvorführungen bis hin zu Schülerprojekten und Seminaren – am authentischen Geschichtsort wollte die Stiftung Menschen zusammenbringen, die neugierig sind und verstehen, lernen und weiterdenken wollen. Der persönliche Austausch zwischen Menschen, die sich für das gleiche Thema interessieren und für die gleiche Sache brennen, ist durch nichts zu ersetzen. Daher setzte die Point Alpha Stiftung im Programm 2022 auf Veranstaltungen in Präsenz, Begegnungen mit den Besuchern und den Diskurs „live“ vor Ort. Mit Erfolg.



Im Jahresverlauf gab es zahlreiche Höhepunkte, die allesamt auf eine sehr erfreuliche Resonanz durch das Publikum stießen. Stellvertretend genannt werden hier die Point-Alpha-Preis-Verleihung an den ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck und die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit. Weitere gesellschaftlich relevante Themen waren unter anderem der 70. Jahrestag zur „Abriegelung der Grenze“ sowie das 12. Geisler Schlossgespräch.

Last Border Patrol



Der Last-Border-Patrol-Festakt mit (von links): Michael P. Anderson (Director der US Government Relations Division), Bundeswehr-Brigadegeneral Olaf von Roeder, US-Veteran und Point-Alpha-Zeitzeuge Vern Croley III., Craig Birchard (Blackhorse Association), US-Generalkonsul Norman Thatcher Scharpf, US-Brigadegeneral Jed J. Schaertl, Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand Point Alpha Stiftung), John M. Thruelsen (US Liaison Officer Hessen) und Philipp Metzler (Studienleiter Point Alpha Stiftung).

Erinnerung mit Bezug zur Gegenwart: Gerade in einer Zeit, in der mitten in Europa wieder ein grausamer Krieg tobt, galt es, die Wiedereinführung der demokratischen Kultur in Deutschland nach 1945 und das großartige Engagement der Vereinigten Staaten an der „Grenze der Freiheit“ ins Gedächtnis zu rufen sowie die Bedeutung der transatlantischen Beziehungen für die Gegenwart in den Blickpunkt zu rücken. Traditionell hatte die Point Alpha Stiftung zur „Last Border Patrol“ in den ehemaligen Observation Post Alpha eingeladen, um mit Festakt und beeindruckendem Fahnenzeremoniell „Retreat Ceremony“ an die letzte Patrouille der US-amerikanischen Soldaten vor 32 Jahren entlang der Grenze am Hummelsberg zu erinnern.

Fotos auf der Titelseite „Veranstaltungen“ von oben nach unten:

Flaggen-Zeremonie am Appellplatz im US Camp mit den Kadetten der High School JROTC aus Wiesbaden.

Berthold Dücker erinnerte daran, was die Schließung der Grenze vor 70 Jahren für die Menschen in der Rhön bedeutete.

„Kalter Krieg in kurzen Hosen“: In seinen aktiven Zeiten ein versierter Techniker in den Reihen der DDR-Nationalmannschaft: Harald Irmischer.

Wieder ein schöner Erfolg: Das Sommerkino im US Camp.

Ein würdiger und sympathischer Preisträger 2022: Joachim Gauck begeisterte die Zuschauer im US Camp.

Der Breakdance-Weltmeister Sebastian „KillaSebi“ Jäger gab beim Sommerkino auch eine Kostprobe seines unfassbaren Tanz-Talents.

Schlossgespräch: „Die Ukraine und danach“ – auf dem Podium diskutierten unter der Moderation von Jürgen Kaube die Osteuropa-Historikerinnen Gabriele Woidelko (l.) und Dr. Franziska Davies.



„70 Jahre Grenzschießung“

Vor 70 Jahren riegelte das DDR-Regime die Grenze ab. Fast 40 Jahre lang litten die Menschen in Ost und West unter dieser menschenverachtenden Maßnahme. Im Rahmen einer Gedenkveranstaltung wurde im US Camp an dieses dramatische Ereignis und seine verheerenden Folgen erinnert. Hauptredner war Berthold Dücker, der in diesem Zusammenhang auch an die Zwangsausiedlungen und die geschleiften Höfe erinnerte. Die Gedenkveranstaltung war Teil der Themenreihe „Der Schnitt – Die Grenzabriegelung der DDR 1952“, die von den Mitgliedern des Thüringer Geschichtsverbundes und der Stiftung Naturschutz Thüringen präsentiert wurde.



Kranzniederlegung am Denkmal der deutschen Teilung und Wiedervereinigung mit (vorne von rechts) Tina Beer (Staatssekretärin für Kultur im Freistaat Thüringen und stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrates Point Alpha), Dr. Peter Wurschi (Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur), Dr. Franziska Kuschel (Leiterin des Arbeitsbereichs Wissenschaft von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) und Benedikt Stock.

Point-Alpha-Preis



Point-Alpha-Preis 2022 (von rechts): Bodo Ramelow (Ministerpräsident Thüringen), Christian Hirte (MdB und Präsident Kuratorium Deutsche Einheit e.V.), Preisträger Joachim Gauck (Bundespräsident a.D.), Boris Rhein (Ministerpräsident Hessen), Stefan Heck (MdB und Stiftungsratsvorsitzer Point Alpha Stiftung) und Prof. Dr. Andreas Voßkuhle (Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ und ehemals Präsident des Bundesverfassungsgerichts).

Aufarbeiter und Erinnerer, Zuhörer und Lernender, Provokateur und Mahner, Seelsorger und Psychologe, Prediger und Lehrer: Für sein politisches, gesellschaftliches und menschliches Wirken erhielt der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck den Point-Alpha-Preis 2022 für besondere Verdienste um die Einheit Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit. Das Kuratorium Deutsche Einheit e.V. zeichnete in Zusammenarbeit mit der Point Alpha Stiftung einen der beliebtesten Politiker für seine vielfältigen Verdienste und seine Lebensleistung aus. Zahlreiche Ehrengäste und Bürger aus der Region verfolgten den Festakt im US Camp. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Andreas Voßkuhle als Vorsitzender des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“. Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts fällte ein eindeutiges Urteil: „Joachim Gauck war immer mehr als nur der eine!“ Joachim Gauck bedankte sich sichtlich berührt für die Auszeichnung und die ehrenden Worte: „Es freut mich, wenn hinter Themen und Sätzen die Idee und hinter Haltungen und Gesten das Herz erkannt wird.“

Tag der Deutschen Einheit



Der Festakt auf Point Alpha mit (von links): Benedikt Stock, Rasdorfs Bürgermeister Jürgen Hahn, Dr. Thomas de Maizière, Dr. Stefan Heck (Stiftungsratsvorsitzender der Point Alpha Stiftung), Dorothea Marx (Vizepräsidentin des Thüringer Landtags), Stefan Sauer (Staatssekretär im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport) und Major General Stephen J. Maranian (U.S. Army Europe and Africa).



An seiner Seite hatte Generalvikar Prälat Christof Steinert (3.v.l.) als Konzelebranten Dechant Markus Blümel und Pfarrer Ulrich Piesche aus Eiterfeld, Superintendent Christoph Ernst vom Kirchenkreis Bad Salzungen-Dermbach, Pfarrer Roland Jourdan aus Vacha, Diakon Dr. Meins Coetsier aus Hünfeld sowie Pfarrer Harald Krüger aus Hohenroda.

„Wir Deutsche sind Weltmeister im Erinnern“, bemerkte Dr. Thomas de Maizière, ehemaliger Kanzleramts-, Innen- und Verteidigungsminister, beim Festakt zum 32. Tag der Deutschen Einheit im US Camp. Seiner beeindruckenden Festansprache auf Point Alpha fügte er dieser Erkenntnis auch gleich einen Wunsch hinzu: Er warb für einen unverkrampfteren Umgang mit der Entwicklung des wiedervereinigten Deutschlands und konstatierte,

dass man Ansprüche und Erwartungen herunterschrauben müsse.

Von Dankbarkeit sprach Generalvikar Prälat Christof Steinert vom Bistum Fulda in seiner Festpredigt beim Ökumenischen Gottesdienst am „Tag der Deutschen Einheit“ und hob in diesem Zusammenhang die Bedeutung des Wertekanon und der christlichen Glaubenstradition hervor. Unter der Überschrift „Die Ukraine im Geiste, die Grenze vor Augen“ erinnerte er im US Camp aber auch an das dunkle Kapitel der Grenzziehung vor 70 Jahren und spannte einen Bogen zum derzeitigen Krieg auf europäischem Boden.



Gut frequentiert waren die Buden und Stände des Rhöner Regionalitätenmarktes am Tag der Deutschen Einheit.



12. Geisaer Schlossgespräch

Mit dem russischen Einmarsch in die Ukraine wurde ein Dominoeffekt ausgelöst, der die europäische Ordnung – manche sagen: die Weltordnung – nachhaltig verändern wird. Doch in welche Richtung werden die Steine kippen? Auf die Suche nach einer Erklärung und den Hintergründen für Putins Krieg sowie möglichen Szenarien für die Zukunft begaben sich beim 12. Geisaer Schlossgespräch die Historikerinnen Gabriele Woidelko

und Dr. Franziska Davies. Moderiert wurde die Veranstaltung von F.A.Z.-Herausgeber Jürgen Kaube. Unter der Überschrift „Die Ukraine und danach – zur Zukunft von Frieden und Verteidigung, Autarkie und Diktaturbewältigung in Europa“ hatten die Point Alpha Stiftung, die Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (LZT) und die Hessische Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) in den Gangolfisaal des Geisaer Schlosses eingeladen.



Beim 12. Geisaer Schlossgespräch (von links): Benedikt Stock (Point Alpha Stiftung), Franz-Josef Schlichting (Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen), Historikerin Gabriele Woidelko, Philipp Metzler (Point Alpha Stiftung), Historikerin Dr. Franziska Davies, F.A.Z.-Herausgeber Jürgen Kaube und Dr. Alexander Jehn (Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung).

Vortrag – Diskussion – Lesung – Ausstellungseröffnung

Unterschiedliche Zielgruppen wurden durch die Veranstaltungen im Berichtszeitraum angesprochen. Besonders erfreulich war, dass durch eine entsprechende

Filmauswahl für das Sommerkino auch zahlreiche Jugendliche den Weg in die Gedenkstätte gefunden haben.

Datum	Typ	Titel	Referenten	Partner
24.02.2022	Abendveranstaltung	Eltern, Kinder, Stasihaft. Alpträume und Traumata	Prof. Jürgen Haase, Karl-Heinz Bomberg	Wilhelm-Fraenger-Institut; Bundesstiftung Aufarbeitung
10.03.2022	Abendveranstaltung	50 Jahre RAF-Anschläge auf die US-Hauptquartiere im IG-Farben-Haus Frankfurt und in Heidelberg	Dr. Wolfgang Kraushaar	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
18.03.2022	Abendveranstaltung	Kalter Krieg in kurzen Hosen	Dr. René Wiese	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
08.04.2022	Festakt	Last Border Patrol		
12.04.2022	Abendveranstaltung	„Aktion Ungeziefer“	Dr. Anke Geier	Hessische Landeszentrale für politische Bildung
02.06.2022	Buchvorstellung	Die Deutschen und Gorbatschow. Der Gorbatschow-Diskurs im doppelten Deutschland 1985–1991	Hermann Wentker; Franz-Josef Schlichting	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
16.06.2022	Festakt	Verleihung Point-Alpha-Preis an den Bundespräsidenten a.D., Joachim Gauck	Prof. Andreas Voßkuhle; Boris Rhein; Bodo Ramelow Kuratorium Deutsche Einheit e.V.	
22.06.2022	Live-Performance	Aktions-Kunst von Schülern am Weg der Hoffnung		Denk bunt im Wartburgkreis; Evangelischen Schule, des Diakonischen Bildungsinstitutes (dbi)
30.06.2022	Abendveranstaltung	70 Jahre Beschluss zum Aufbau des Sozialismus – Verfolgung oppositioneller Kräfte in der DDR	Dietmar Schultke	
07.07.2022	Sommerkino	Dessau Dancers	Hauptdarsteller Sebastian Jäger	Bundesstiftung Aufarbeitung
14.07.2022	Sommerkino	Himmel ohne Sterne		Bundesstiftung Aufarbeitung
15.07.2022	Tagesveranstaltung	70 Jahre Grenzabriegelung mit Kranzniederlegung	Berthold Dücker	Bundesstiftung Aufarbeitung; Thüringer Geschichtsverein
21.07.2022	Sommerkino	Zwischen uns die Mauer	Produzent Norbert Lechner, Darstellerin Lea Freund, Drehbuchautorin Antonia Rothe	Bundesstiftung Aufarbeitung



Datum	Typ	Titel	Referenten	Partner
04.08.2022	Sommerkino	Der geteilte Himmel		Bundesstiftung Aufarbeitung
10.08.2022	Buchvorstellung	„Mord an der Mauer“ – das tödliche Fluchtdrama von Peter Fechtner	Dr. Sven Felix Kellerhoff; Franz-Josef Schlichting	Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
22.09.2022	Abendveranstaltung	Die Stasi im Westen	Sascha Münzel	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
02.10.2022	Veranstaltung allgemein	Festakt und Kranzniederlegung zum Tag der Deutschen Einheit	Festredner Thomas de Maizière	
03.10.2022	Veranstaltung allgemein	Ökumenischer Gottesdienst zum Tag der Deutschen Einheit; Familientag und Regionalmarkt	Festprediger Generalvikar Prälat Christof Steinert	
13.10.2022	Zeitzeugen-Dialog	Flucht im Wandel der Zeit	Ahmad Bayan, Berthold Dücker	Welcome In Fulda e.V.
15.11.2022	12. Geisaer Schlossgespräch	Die Ukraine und danach: Zur Zukunft von Frieden und Verteidigung, Autarkie und Diktaturbewältigung in Europa	Gabriele Woidelko, Dr. Franziska Davies, Jürgen Kaube	Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
29.11.2022	Abendveranstaltung	Im Fadenkreuz rechter Gewalt	Robert Wolff	Hessische Landeszentrale für politische Bildung



„Eltern-Kinder-Stasihaft. Alpträume und Traumata“: Unter dieser Überschrift ging die Point Alpha Stiftung mit einem Film, einer Gesprächsrunde und Liedern der Frage nach, wie die Betroffenen mit den Traumata der Eltern umgehen. Ein Thema, das dem Publikum unter die Haut ging.



Zwischen Abgrenzung und Trikottausch – Fußball kann mehr sein als nur Sport – eben auch Politik! Zur Podiumsdiskussion „Kalter Krieg in kurzen Hosen“ begrüßte (von links) der Point-Alpha-Vorstand Benedikt Stock den leidenschaftlichen Fußball-Anhänger aus Geisa, Bernhard Schmelz, den ehemaligen Eintracht- und Bayern-Akteur Norbert Nachtweih, den Sporthistoriker Dr. René Wiese sowie den Ex-Nationalspieler Harald Irmscher.



„70 Jahre Aktion Ungeziefer“: Gedemütigt, enteignet und aus der Heimat verjagt: Bis heute leiden die Überlebenden der Zwangsaussiedlungen unter dem erlittenen Unrecht. Das SED-Regime riss mit den Vertreibungen aus dem Sperrgebiet der DDR den Menschen den Boden unter den Füßen weg, kappte brutal ihre Wurzeln. Das Leid der Betroffenen begann vor 70 Jahren mit der „Aktion Ungeziefer“. Zahlen, Fakten und Hintergründe über die damaligen Ereignisse und deren Folgen lieferte auf Einladung der Point Alpha Stiftung die Historikerin Dr. Anke Geier, Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Behörde Thüringer Landesbeauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (ThLA), in einem Vortrag.



„Die Stasi im Westen“: Das DDR-Ministerium für Staatssicherheit (MfS) beschattete im Auftrag der SED nicht nur das eigene Volk. In den 40 Jahren der deutschen Teilung war auch die alte Bundesrepublik ein intensiv bearbeitetes Spionageziel. Wie und mit welchem Aufwand die Stasi die „Feindobjekte“ in den Blick nahm, berichtete Sascha Münzel, Historiker und Mitarbeiter der Außenstelle Suhl des Stasi-Unterlagen-Archivs im Bundesarchiv, dem interessierten Publikum.



„Die Deutschen und Gorbatschow“: Der Leiter der Forschungsabteilung Berlin des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin, Hermann Wentker, hat auf Point Alpha sein Buch „Die Deutschen und Gorbatschow – Der Gorbatschow-Diskurs im doppelten Deutschland 1985-1991“ vorgestellt. Sicherlich verdanken die Deutschen in erster Linie Gorbatschow die Wiedervereinigung. Darüber diskutierte der Historiker im Anschluss mit Franz-Josef Schlichting, Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen (links), auf dem Point-Alpha-Podium.



„Mord an der Mauer“: „...er wollte nur die Freiheit.“ – ist auf der Stele zu lesen, die in unmittelbarer Nähe des Tatortes in der Berliner Zimmerstraße platziert ist. Am 17. August 1962 – also vor exakt 60 Jahren – wurde hier Peter Fechter bei seinem Fluchtversuch von DDR-Grenzern erschossen. „Mord an der Mauer – Als die Welt Peter Fechter beim Sterben zusah“, lautet der Titel des Buches, das dieses dramatische Ereignis, die Umstände und Folgen aufarbeitet und analysiert. Vorgestellt wurde die Lektüre vom Autor Sven Felix Kellerhoff im Haus auf der Grenze.



„Flucht im Wandel der Zeit“: Flucht und Vertreibung gibt es seit Menschengedenken. Die Gründe für Flucht und auch die Herausforderungen, denen geflüchtete Menschen begegnen, wenn sie ihre Heimat verlassen und in ein neues Land kommen, sind oftmals ähnlich. Unter der Überschrift „Flucht im Wandel der Zeit“ traten am 13. Oktober mit Ahmad Bayan und Berthold Dücker zwei Zeitzeugen in einen spannenden Dialog über ihre eigenen Flucht- und Ankommenserfahrungen.



Sommerkino und Filmstars auf Point Alpha: Von großen Gefühlen und Tiefgang über rasante Action bis zu spannungsgeladenem Nervenkitzel: Vier interessante Filme liefen im Rahmen des Sommerkinos über die Leinwand. Die Filme standen im Kontext zu den Angeboten der Gedenkstätte Point Alpha und natürlich war das Ambiente für einen Kinoabend einmalig. Mit einem kurzen Einführungsvortrag wurden die Filme eingeordnet und ergänzende Informationen präsentiert. Auch Prominenz war zugegen, so zum Beispiel der Produzent Norbert Lechner (links) und die Hauptdarstellerin Lea Freund (2.v.l.), hier mit Aline Gros, Jan Ludwig Antoni und Benedikt Stock.



„Terror von rechts“: Die Hepp-Kexel-Gruppe und die vergessene Geschichte rechter Gewalt gegen US-Soldaten in den frühen 1980er Jahren nahm Robert Wolff von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Grenze bei seinem Vortrag in den Fokus.



5. Grenzwertiges

Ein Relikt des Kalten Krieges – Point Alpha

Michael Kiel

Die heutige Gedenkstätte Point Alpha zwischen Gertrau in Thüringen und Rasdorf in Hessen lag als ehemaliger US-Besatzungsposten während des Kalten Krieges direkt an der Grenze zweier Machtblöcke – der NATO und des Warschauer Paktes.

Die Lage war von militärstrategischer Brisanz: In der Region des Gertrau Armes ragte mit dem sogenannten „Thüringer Balkon“ die DDR und damit der Warschauer Pakt am weitesten in den Westen hinein. Von westlicher Seite wurde vermutet, dass ein eventueller militärischer Angriff durch die Armeen des Warschauer Paktes unter Führung der Sowjets eben in diesem Grenzgebiet beginnen könne. Im weiteren Verlauf befürchtete man dann einen Vormarsch durch das „Fulda-GAP“ (die Fulda-Lücke bzw. Fulda-Senke), das sich in grober Umschreibung zwischen den Mittelgebirgen Rhein, Vogelsberg und Knüll befand. Somit wäre das Rhein-Main-Gebiet mit dem US-Luftwaffenstützpunkt Rhein-Main-Air Base nach rund 150 Kilometern erreicht und ein Vormarsch in das weitere westliche Europa möglich gewesen.

Zur besonderen Absicherung dieser Grenzbereiche entstanden die „Observation Post Alpha“, der dem in Fulda stationierten US-Kavallerieregiment vorgelegt war.

Mit der Einheit Deutschlands im Jahr 1990 hatte der „Alpha“ glücklicherweise seine militärische Bedeutung verloren, ohne dass es zu einem Ernstfall gekommen war.

Die Beobachtungstürme des ehemaligen US-amerikanischen „Observation Post Alpha“ (links) und der damaligen Grenztruppen der DDR (rechts) können bis heute von der einstigen Mauerstelle zweier Machtblöcke während des „Kalten Krieges“ - NATO und Warschauer Pakt. Foto: Johannes Henning



INFOS
 Gedenkstätte Point Alpha
 Öffnungszeiten:
 April bis Oktober
 täglich 9 bis 18 Uhr
 November und März: täglich
 9 bis 17 Uhr
 Dezember bis Februar: Schließung bis Sonntag 10 bis 16 Uhr
 Führungen müssen vorher angemeldet werden

Eintrittspreise: 8 Euro
 Einheitskarte ermäßigter Schüler, Azubis, Studenten, Lehrlinge (einschl. 10 Euro)
 Familienkarte (2 Erwachsene, maximal 4 Kinder): 22 Euro
 Führung „Wie der Mauerfall“: 45 Euro

Anmeldung und Information:
 Gedenkstätte Point Alpha
 36039 Rasdorf
 Telefon: 036930 910230
 www.gedenkstaette.de

JUNGE GENERATION

Fast jeder zweite Junge und jede fünfte junge Frau in der Bundesrepublik sind im Jahr 2011 über 30 Jahre alt. Das ist ein Rekordwert, der die Fruchtbarkeit im Land mit ein Jahr später der Bundesrepublik übersteigt. Die meisten Kinder werden heute in der ersten Hälfte des Lebens gezeugt. In der zweiten Hälfte des Lebens werden die Kinder geboren. Das ist ein Wandel, der die Zukunft prägt.

US-Besatzungsposten

Die Beobachtungsposten sind ein Relikt des Kalten Krieges. Sie wurden während des Kalten Krieges in der Region des Gertrau Armes errichtet. Heute sind sie ein beliebter Aussichtspunkt für Besucher.

Wartung

Die Gedenkstätte Point Alpha wird von der Bundeswehr unterhalten. Die Wartung der Gebäude und Anlagen ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit.



BILDUNGSARBEIT

Mit seinen Ausstellungen ist Point Alpha zu einem herausragenden außerschulischen Lernort geworden. „Was? – Hier war mal eine Grenze, wo es gar nicht mehr weiterging?“, kann man viele sagen hören, wenn sie vom Beobachtungsturm des US Camps auf die Grenzanlagen sowie die Geografie des so genannten Fulda Gaps blicken. Dabei wird auch klar, dass historisches Lernen etwas mit der Zukunft zu tun hat. Denn die Strukturen des Kalten Krieges, die viele für überwunden hielten, kehren zum Teil in anderer Form wieder zurück. Der russische Überfall auf die Ukraine sowie die Spannungen in anderen Teilen der Welt zeigen dies eindringlich. Außerdem wird beim Blick auf die ehemaligen DDR-Grenzanlagen auch deutlich, dass Demokratie und freiheitliche Strukturen immer wieder gefährdet sind. Neben Zeitzeugengesprächen sowie Führungen sind Workshops, Schulprojekte und Seminare eine sehr gute Möglichkeit den außerschulischen Lernort mit dem Unterricht zu verzahnen. 32 Jahre ist es nunmehr her, dass mutige DDR-Bürger die Grenzöffnung durchsetzten. Das Gedenken an diese verändernde Kraft bleibt in der Gedenkstätte präsent und ist zugleich ein Auftrag für die Gestaltung der Zukunft. Dies gilt für die Arbeit mit Jugendlichen, aber auch für die Erwachsenenbildung.



Seminare und Projekte der Stiftung

Datum	Titel	Referenten	Partner
27.01.2022	Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage	Jan Ludwig Antoni; Monika Held	Bundesstiftung Aufarbeitung; Richard-Müller-Schule
08.04.2022	Schülerbegegnungstag im Rahmen der Last Border Patrol	Jan Ludwig Antoni, Aline Gros	Richard-Müller-Schule; Dr.-Sulzberger Gymnasium, US Highschool Wiesbaden
19.05.2022	Renovabis-Aktion: Thema Ost-West	Bischof Tomáš Holub; Bischof Viktors Stulpins; Dr. Iryna Fenno; Thomas Müller-Boehr, Renovabis; Steffen Jahn, Gunter Geiger	Von-Galen-Schule Eichenzell, Marianum Fulda, Winfried- schule Fulda, Renovabis,
22.06.2022	Kunst-Performance auf dem „Weg der Hoffnung“	Aline Gros; Mathias Wienecke	Evangelische Schule für soziale Berufe Eisenach; Diakonisches Bildungsinstitut (dbi); Initiative „Denk Bunt“
11.07.2022	Fotokurs am „Weg der Hoffnung“ - „Indem wir der Geschichte begegnen, lernen wir uns kennen.“	Aline Gros	Wigbertschule Hünfeld

Fotos auf der Titelseite „Bildungsarbeit“:

Diskutierten beim Renovabis-Projekt mit den Schülern (von rechts): Moderator Thomas Müller-Boehr, Dr. Iryna Fenno, Bischof Tomáš Holub und Bischof Viktors Stulpins, daneben der Übersetzer. Der Beiratsvorsitzende der Point Alpha Stiftung Gunter Geiger (am Pult) begrüßte das Publikum im Namen der Katholische Akademie im Bistum Fulda. (oben)

Mit einer besonderen künstlerischen Darstellung überzeugten die Schüler der Klassen S 21 a+b der Sozialassistentenausbildung der Evangelischen Schule für soziale Berufe Eisenach auf dem Weg der Hoffnung. (2. von oben)

Geschichte hautnah erfahren: Die Schulklassen aus Hünfeld und Kaltensundheim hörten im Haus auf der Grenze aufmerksam den Erzählungen der Zeitzeugen zu. (Mitte)

Wir sind weder Osis noch Wessis, wir sind Wossis! So lautet das Fazit eines zweitägigen Schülerprojekttages zum 9. November. (unten links)

Schülerinnen und Schüler des Johann-Gottfried-Seume-Gymnasiums Vacha bei der Recherche zum Thema Sicherheit und was die EU bei Sicherheitsfragen bereits unternimmt. (unten rechts)



Datum	Titel	Referenten	Partner
03.08.2022	Das Frauenbild in der DDR	Oliver Christl	Dr. Sulzberger-Gymnasium, Marienschule
15.09.2022	Tag der Demokratie	Philipp Metzler, Jan Ludwig Antoni	Konrad-Adenauer-Stiftungen aus Hessen und Thüringen; Lessing-Gymnasium Frankfurt, Regelschule Dermbach
9.11.2022	Ossis, Wessis, Wossis?	Aline Gros, Kai Ulrich, Jan Ludwig Antoni	Rhön-Gymnasium Kaltensundheim, Wigbertschule Hünfeld, Bundesstiftung Aufarbeitung
12.12.2022	American Dream	Aline Gros	Richard-Müller-Schule Fulda

Schülerprojekte

Besondere Angebote der Point Alpha Stiftung sind die Schülerprojektstage, die oft mit Kooperationspartnern, wie zum Beispiel der Bundesstiftung Aufarbeitung, gestaltet werden. In ein- oder zweitägigen Projekten werden entweder brandaktuelle Themen oder besondere Gedenktage thematisiert. Wie diese Projekte zeigen, ist fächerverbindendes oder fächerübergreifendes Arbeiten und Lernen für Point Alpha gerade deshalb zu etwas Selbstverständlichem geworden, weil Kinder und Jugendliche die Vergangenheit und deren Bewältigung als komplex erfahren können. Dadurch werden sie befähigt, selbst Lösungsstrategien zu entwickeln, die sie für ihre Lebensgestaltung brauchen. Dabei geht es nicht nur um Fakten und Fachinhalte, sondern um ganzheitliches Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“.

Der Workshop „American Dream“ ist eine Neuentwicklung des pädagogischen und wissenschaftlichen Teams der Point Alpha Stiftung aus dem Jahr 2022. Mit der Ausrichtung auf diese Idee werden in der Gedenkstätte zentrale Inhalte des Faches Englisch aufgegriffen und auf den außerschulischen Lernort bezogen. Da der Workshop auf Deutsch und Englisch sowie bilingual angeboten wird, ist fächerübergreifendes Lernen möglich. Dies zeichnet auch den in 2022 konzipierten „Fotoworkshop“ am „Weg der Hoffnung“ aus. Indem Schüler die Skulpturen fotografisch inszenieren, erfahren sie gleichzeitig aus einem sehr persönlichen Blickwinkel heraus, was es heißt, scheinbar aussichtslose Situationen zu erleben und zu überwinden.

„Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“

Direkt zu Beginn des Jahres besuchten die Zeitzeugin Monika Held und der wissenschaftliche Mitarbeiter Jan Ludwig Antoni die Richard-Müller-Schule im Kontext von „Schule ohne Rassismus. Schule mit Courage“. Während Frau Held als Zeitzeugin über den Kalten Krieg sowie die Bedeutung und Rolle der Amerikaner sprach,

stellte der wissenschaftliche Mitarbeiter die Gedenkstätte, ihre Aufgaben und die Rolle des Fulda Gap vor. Im Anschluss begann ein Austausch über Werte und Wertegemeinschaften und die Bedeutung von Verbundenheit.

Schülerbegegnungstag „Last Border Patrol“



Nach zwei Jahren Pause konnte die „Last Border Patrol“ endlich wieder durchgeführt werden. Zu Gast waren Schüler der Richard-Müller-Schule aus Fulda sowie des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums aus Bad Salzungen. Die Fahnenzeremonie wurde durch sechs Kadetten der American Highschool Wiesbaden durchgeführt. Umrahmt wurde der Tag für die Jugendlichen durch eine Führung durch die Gedenkstätte, gefolgt von Zeitzeugengesprächen und einer Führung durch einen Veteranen über das Gelände des ehemaligen Observation Post Alpha.

Künstlerische Performance



Mit einer besonderen künstlerischen Darstellung überzeugten die Schüler der Klassen S 21 a+b der Sozialassistentenausbildung der evangelischen Schule für soziale Berufe Eisenach auf dem Weg der Hoffnung. Mit ihren Körpern stellten sie in einer Live-Performance die Kunstwerke der Stationen in Figuren nach, verknüpften sie mit ihrem eigenen Leben, ohne dabei den Blick auf das Leid an der Innerdeutschen Grenze zu verlieren. Dazu trugen sie Aussagen von ehemaligen Bürgerrechtlern vor, die sie mit persönlichen Gedanken ergänzten.



Das Frauenbild in der DDR

Im Anschluss an den Tag der Deutschen Einheit fand der traditionelle Schülerprojekttag statt. Oliver Christl, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung, untersuchte zusammen mit jeweils einer Klasse des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums Bad Salzungen und der Marienschule

Fulda „das Frauenbild in der DDR“. Im Anschluss an die Workshopphase ging es durch die Ausstellungen der Gedenkstätte zu einem Zeitzeugengespräch mit Josephine Keßling.



Schülerprojekttag in der Gedenkstätte Point Alpha: der Geschichtskurs der 11. Jahrgangsstufe des Dr.-Sulzberger-Gymnasiums mit den Pädagoginnen Antonia Seib und Andrea Arnold (Foto, oben). Und des Leistungskurses Geschichte der 12. Jahrgangsstufe der Marienschule mit Lehrerin Monika Schöppner.

Ossis, Wessis, Wossis?



Zeichnung Luisa Göb

Wir sind weder Ossis noch Wessis, wir sind Wossis! So lautet das Fazit der Schüler der Wigbertschule aus Hünfeld und des Rhöngymnasiums Kaltensundheim am Ende ihres zweitägigen Schülerprojekttag zum 9. November. Zusammen gingen die beiden Klassen der Frage nach: Die deutsch-deutsche Geschichte – ein wichtiges Thema oder ist alles schon erzählt? Von einem Zeitzeugengespräch mit Angehörigen der dritten Generation von beiden Seiten der Grenze über Quellenarbeiten, Führungen und einen Film fanden die Jugendlichen aus Hessen und Thüringen nach zwei intensiven Tagen eine deutliche Antwort: Nein, es ist bei Weitem noch nicht alles erzählt.

Pilotierung „American Dream“

Den Abschluss des Jahres 2022 bildete die Pilotierung eines neuen Workshops. Die Klassen des 12WGab der Richard-Müller-Schule aus Fulda durften als Erste den neuen Workshop „American Dream“ durchführen und konnten dem wissenschaftlichen Team der Point Alpha Stiftung gute Hinweise zur Ergänzung geben. Somit kann der Workshop nun auch in 2023 in das Bildungsprogramm aufgenommen werden.



Fotoworkshop für Schüler

Neu im Bildungsangebot ist auch der Fotoworkshop für Schüler. Unter dem Titel „Indem wir der Geschichte begegnen, lernen wir uns kennen“ inszenierten die Geschichts-AG und die Willkommensklasse für ukrainische Flüchtlinge der Wigbertschule die Skulpturen fotografisch aus einem sehr persönlichen Blickwinkel heraus, um so eventuell mehr über ihre eigene Situation zu erfahren. Während sich die Jugendlichen in einem Fotoworkshop mit den Figuren und Figurengruppen auseinandersetzten, entwickelten sie eigene Ideen in Bezug auf Aussageabsichten der Skulpturen und stellten eine Verbindung zu sich selber und ihrem Umfeld her.



Renovabis-Aktion

Rund 100 Schüler der Von-Galen-Schule in Eichenzell, des Marianums Fulda und der Winfriedschule Fulda beteiligten sich an der Renovabis-Pfingstaktion „Ost-West“ im US Camp der Gedenkstätte. Zum Auftakt gab es für

die Jugendlichen eine Diskussionsveranstaltung mit Tomáš Holub, Bischof von Pilsen (Tschechische Republik), Bischof Viktors Stulpins aus Liepāja (Lettland) und Dr. Iryna Fenno, kürzlich aus der Ukraine geflüchtet und



derzeit Stipendiatin in Berlin. Die Moderation der Veranstaltung lag in den Händen von Thomas Müller-Boehr von Renovabis, dem Hilfswerk der Katholischen Kirche für Osteuropa. Begrüßt wurden die Schüler und Lehrer zu Beginn von Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand der Point Alpha Stiftung), Steffen Jahn (Dezernat Weltkirche und missio) sowie Gunter Geiger (Direktor und Leiter der Katholische Akademie im Bistum Fulda und Beiratsvorsitzender der Point Alpha Stiftung).



Tag der Demokratie

Im September fand in Kooperation mit den Landesbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung aus Hessen und Thüringen ein Projekttag zum Tag der Demokratie statt. Für die Schüler des Lessinggymnasiums aus Frankfurt am Main und der Regelschule Dermbach bildete der Besuch auf Point Alpha den Abschluss eines mehrtägigen Pro-

jektes der Konrad-Adenauer-Stiftung. Neben Führungen durch die Gedenkstätte und Zeitzeugengesprächen stand ein Podiumsgespräch mit dem Landrat des Wartburgkreises, Reinhard Krebs, und dem Ersten Kreisbeigeordneten, Frederik Schmitt aus Fulda, im Zentrum des Projekttages.

Archivkurs aus Regensburg

Zehn Teilnehmer eines Archivkurses der Universität Regensburg erhielten in der Point Alpha Stiftung einen Einblick in die alltägliche Archivarbeit. Themen waren unter anderem die Auswahl und sachgerechte Lagerung sowie die Bewahrung von „digitaler“ Geschichte, die neuen Anforderungen an die Archive bieten zugleich aber Möglichkeiten zum einfacheren Zugriff auf solche Zeugnisse.



Akademie

Die Point Alpha Akademie komplettiert die Angebote mit einem eigenen Seminar- und Veranstaltungsprogramm. Vor dem Hintergrund der historischen Erfahrung am Lernort Point Alpha fußt ihre Philosophie auf den Werten Freiheit, Eigenverantwortung und Toleranz. Zu den Aufgaben gehören auch die Demokratievermittlung und die Suche nach möglichen Ansätzen zur

Vermeidung von Krisen. Die Akademiearbeit stellt zum einen ein wichtiges Standbein der Stiftung im Bereich der Bildungsarbeit dar.

Traditionell stehen außen- und sicherheitspolitische sowie historische Themen im Zusammenhang mit der SED-Diktatur, der deutschen Teilung und dem Ost-West-Konflikt im Blickpunkt.

Seminare der Akademie im Überblick

Datum	Titel	Referenten	Partner
16.04.2022	Lehrerkräftefortbildung	Jan Ludwig Antoni	Bundesstiftung Aufarbeitung
18.09.2022 bis 19.09.2022	Zukunftswerkstatt zur Europäischen Union	Sebastian Rösner, Jan Ludwig Antoni, Tim Keller	Neue Gesellschaft e.V.
16.06.2022 und 01.07. 2022	Transatlantic Outreach Program (TOP)	Oliver Christl	Goethe-Institut USA, Washington
24.11.2022 bis 25.11.2022	Schule und Jugendorganisationen in der DDR	Dr. Gert Geiler, Aline Gros, Dr. Stefan Wolle	Hessische Landeszentrale für politische Bildung; Bundeszentrale für politische Bildung

Durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie war die Öffentlichkeit zu Beginn des Jahres bei der Buchung von Seminaren sichtlich zurückhaltend, weshalb nicht bei allen Angeboten die Mindestteilnehmerzahl erreicht wurde, was letztlich zur Absage führte. Zum Teil kompensiert wurde dies durch eine vermehrte Anfrage nach Seminaren von der Bundeswehr. Ein- oder mehrtägige Bildungstage wurden in 2022 schließlich durchgeführt für den: Lionsclub Bad Salzungen (18./19. Februar); die Universität Mainz (13./14. April); BW Seedorf (22. bis 24. Juni); BW Munster (4. bis 6. Juli); BW Bad Salzungen (6./7. Juli); BW Schönwalde (20. Juli); BW Volkach (5. bis 7. September); BW Veitshöchheim (7. bis 9. Sep-

tember; BW Veitshöchheim (12./13. September); Neue Gesellschaft e.V. (18./19. September) sowie Kali & Salz (21./22. September).



Der „Tag der Werte“ mit der BW Veitshöchheim.



Seminar für Lehrkräfte

Im Mai konnten Aline Gros und Jan Ludwig Antoni die angehenden Lehrkräfte des Seminarschulverbunds für das Lehramt an Gymnasien in der Region Westthüringen begrüßen. In Form eines Tagesseminars lernten die jungen Lehrkräfte rund um ihre beiden Ausbilderinnen Inka Ihling und Katrin Kluge die Gedenkstätte Point Alpha und das breite Angebot vor Ort kennen.



„Zukunftswerkstatt zur Europäischen Union“



In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft e.V. ging es um die Zukunft Europas: Unter dem Oberbegriff „Zukunftswerkstatt zur Europäischen Union“ beteiligten sich jeweils an einem Tag eine thüringische und eine hessische Schule. Den Schülern der 10. Klassen aus Vacha und Hünfeld wurde eine Auseinandersetzung mit für sie relevanten Themen rund um die Europäische Union ermöglicht. Zentral waren an beiden Tagen Umweltschutz, Sicherheit in Europa und Digitalisierung. Sebastian Rösner von der Deutschen Gesellschaft nahm die Ergebnisse mit in das Projekt auf und reichte sie an das Europäische Parlament weiter.

Seminar für Lehrkräfte

Internationaler Besuch: Im Zuge des Transatlantic Outreach Program (TOP) des Goethe-Instituts besuchten im Sommer zwei TOP-Gruppen die Gedenkstätte Point Alpha. Die US-amerikanischen Lehrkräfte erfuhren dabei im Zeitzeugengespräch sowie in der Führung durch Oliver Christl vom Alltagsleben im Grenzgebiet vor der



Friedlichen Revolution über die militärische Bedeutung des ehemaligen „OP Alpha“. Das TOP hatte nach längerer Pandemie-Pause nun wieder Pädagogen aus den Vereinigten Staaten die Gelegenheit geboten, sich wieder im Rahmen einer Studienreise

mit der deutschen Geschichte, dem deutschen Bildungs- und Ausbildungssystem, der Europäischen Union und der NATO zu beschäftigen, um dieses Wissen nach ihrer Rückkehr den eigenen Schülern zu vermitteln.

Vier Actionbounds

Für die interaktive Point-Alpha-Rallye können sich Schüler, Jugendliche und alle anderen Interessierten seit 2022 vier Actionbounds auf das Smartphone herunterladen. Diese Bounds zielen in erster Linie auf das jüngere Publikum, laden aber natürlich auch alle anderen Technikaffinen zum Ausprobieren ein. Anhand von Fragen, die

mithilfe der Ausstellungen beantwortet werden können, erschließen sich die Anwender den Geschichtsort auf spielerische Art und Weise. Alle nötigen Daten können im WLAN des Kassenbereichs kostenlos heruntergeladen werden.

4 Actionbounds
für die interaktive Point-Alpha-Rallye

Die Point-Alpha-Tour für Jugendliche
Diese Bound richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Anhand von Fragen, die mithilfe der Ausstellung beantwortet werden können, erschließt ihr Euch den Ort spielerisch.

Die Point-Alpha-Tour für Erwachsene
Lernen Sie die verschiedenen Ausstellungen und das Außengelände von Point Alpha durch spannende Fragen in dieser Actionbound kennen.

Gelördert durch:

www.pointalpha.com

Seannen Mitmachen
Point Alpha mit dem Smartphone entdecken

Point Alpha für Eilige
Mit dieser Actionbound werden Sie einmal durch alle Ausstellungsbereiche der Gedenkstätte Point Alpha geführt.

Das Außengelände entdecken
Diese Bound begleitet Sie bei Ihrem Besuch im Außengelände der Gedenkstätte Point Alpha und am Weg der Hoffnung. Anhand von weiterführenden Informationen zum Ort möchten wir Ihr Interesse auf mehr wecken.

Nutzer: PAS-Gast
Passwort: PAS-2021

Sie können sich alle nötigen Daten im WLAN des Kassenbereiches im Haus auf der Grenze kostenlos herunterladen.



Projekt Zeitzeugenmemorial

Das Mitte 2020 gestartete Zeitzeugenprojekt läuft bereits auf Hochtouren. Mittlerweile sind einschließlich vorheriger Projekte 103 Interviews im Studio des US Camps aufgezeichnet worden. Es wurden mit den bisher geführten Videointerviews unterschiedlichste Themenbereiche, z.B. staatliche Enteignungen, Fluchtgeschichten, Inhaftierung in der Haftanstalten der DDR, Erinnerungen von US-Veteranen, bundesdeutschen Zöllnern und Angehörigen des Bundesgrenzschutzes, abgedeckt. Mit Unterstützung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung schaltete die Point Alpha Stiftung zum Jahresende 2022 Anzeigen auf hessischer und thüringischer Seite, um weitere Zeitzeugen auf das Projekt aufmerksam zu machen. Erfreulicherweise erreichten die Stiftung zahlreiche Meldungen und die Stiftung ist gerade dabei vertrauensbildende Vorgespräche zu führen. Auf Basis dieser Vorgespräche werden Leitfäden erstellt, die am Tag des Interviews sowohl dem Interviewer, als auch dem Zeitzeugen als Orientierungshilfe dienen. Solche leitfadengestützten Interviews sind eine bewährte Methode in der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Vergangem und dienen dazu, den Zeit-



Der Zeitzeugenaufwurf der Point Alpha Stiftung im Internet.

zeugen auf seiner Erzählreise in die Vergangenheit zu begleiten.

Auch führte das Projektteam im Jahr 2022 Schulungen durch (Themen: Kamera und Schnitt), um zu gewährleisten, dass einzelne Produktionsschritte der Videointerviews weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik sind. Das Projekt wird 2023 fortgesetzt.

Interview für das Projekt „Zeitzeugenmemorial“.



AKZENTE

Partnerschaften

Zeitreise für US-Generalkonsul Ken Toko



Die Stärkung und Vertiefung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Mitteldeutschland ist ihm ein wichtiges Anliegen: Kenichiro (Ken) Toko hat das Amt des US-Generalkonsuls für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen am US-Generalkonsulat in Leipzig inne. In 2022 besuchte der Diplomat erstmals die Gedenkstätte Point Alpha, um sich selbst ein Bild über die Situation am einst „heißesten Punkt im Kalten Krieg“ zu machen. Am Strategietisch (von rechts) Studienleiter Philipp Metzler, US-Generalkonsul Ken Toko, der wissenschaftliche Mitarbeiter Johannes Schneider und der CDU-Bundestagsabgeordnete Christian Hirte.

Delegation aus Südkorea



Die Kontaktpflege auf internationaler Ebene, auch und vor allem mit Südkorea, ist für die Point Alpha Stiftung von besonderer Bedeutung. Seit geraumer Zeit steht die Point Alpha Stiftung in regem Austausch mit dem „Zukunftsforum für Korea e.V.“ aus Mainz, und nun – nach langer Pandemie-Pause – wollen beide Seiten den begonnenen Austausch wieder aufnehmen und vertiefen. So lautet das Ergebnis nach dem Besuch einer ko-

Fotos auf der Titelseite „Akzente“:

Zu einem besonderen Erlebnis mit bleibenden Eindrücken wurde der Weiterbildungs-Ausflug der Gästebegleiter. (oben links)

Begleitet wurde US-Generalkonsul Ken Toko bei seinem Besuch auf Point Alpha vom Thüringer CDU-Bundestagsabgeordneten Christian Hirte, der zudem als Mitglied im Stiftungsrat von Point Alpha und als Präsident des Kuratoriums Deutsche Einheit e.V. fungiert. (oben rechts)

Der Autor Klaus-Peter Müller v.d. Grün stellte im Haus auf der Grenze das Buch „Leben im Grenzbereich“ vor. (Mitte links)

Der südkoreanische Konsul Oh an der Rekonstruktion der Grenzsperranlage. (unten)



reanischen Delegation mit Konsul Hyunjoo Oh (2.v.l.) vom Generalkonsulat der Republik Korea in Frankfurt/M. an der Spitze sowie Chin Im (3.v.l.) und Hyo Sung Kim (r.) vom Verein Zukunftsforum für Korea e.V. auf Point Alpha. Die Gäste wurden im Haus auf der Grenze vom Point-Alpha-Vorstand Benedikt Stock (3.v.r.) und Philipp Metzler (l.) sowie dem Wissenschaftlichen Mitarbeiter

Johannes Schneider (2.v.r.) empfangen. Im Verlauf wurden die Möglichkeiten gemeinsamer Projekte erörtert, vor allem die Neuauflage eines wissenschaftlichen Symposiums mit Beteiligung der Point Alpha Stiftung rückte dabei konkreter in den Blickpunkt. Dieses wurde dann auch Anfang Dezember gemeinsam in Frankfurt am Main durchgeführt.

US-Veteranen besuchen frühere Wirkungsstätte

Eigentlich sollte es ein Arbeitstreffen im kleinen Kreis sein, für das sich der Blackhorse-Veteran und Point-Alpha-Unterstützer Craig Birchard mit Studienleiter Philipp Metzler und dem Wissenschaftlichen Mitarbeiter Johannes Schneider im US Camp verabredet hatte. Da sich der Termin mit dem Besuch einer Gruppe ehemaliger US-Soldaten in Fulda überschneidet, die ihren Dienst im legendären „Blackhorse Regiment“ geleistet hatten, wurde es jedoch vielmehr zu einem Wiedersehen am historischen Ort. Zu den Überraschungsgästen in der US-Delegation zählten John Sherman Crow und Glenn Snodgrass, die als hochrangige Offiziere das 11th Armored Cavalry Regiment kommandiert haben. Erinnerungsfoto an „Freedom’s Frontier“ mit (von links) US-General a.D. und ehemaligem Kommandeur des 11th ACR „Blackhorse“ John Sherman Crow, Tom Smart, Johannes Schneider, Craig Birchard, Philipp Metzler, Dan Ferris, ehemaliger Kommandeur 1st Squadron, 11th ACR Glenn Snodgrass sowie den mitgereisten Ehefrauen.



Begegnungen

Austausch mit der IHK

Wie können die Gedenkstätte Point Alpha und die Industrie- und Handelskammer Fulda (IHK) voneinander profitieren, wie das gemeinsame Netzwerk weiter ausgebaut und mit Leben gefüllt werden? Der Geschäftsführende Vorstand der Point Alpha Stiftung, Benedikt Stock und Studienleiter Philipp Metzler hatten den IHK-Hauptgeschäftsführer Michael Konow zu Gast in der Point-Alpha-Geschäftsstelle in Geisa. Ausgelotet wurden die Möglichkeiten für einen intensiveren Austausch und einer engeren inhaltlichen Zusammenarbeit beider Institutionen.



Infobesuch von Tina Rudolph



Einen kompakten Überblick erhielt die SPD-Bundestagsabgeordnete Tina Rudolph bei einem Austausch in der Stiftungs-Geschäftsstelle in Geisa. Im Bundestag vertritt Rudolph auch die Interessen der Bürger des Wartburgkreises. Einig waren sich Rudolph und die Gastgeber, dass der Wissensvermittlung in Führungen, Workshops und Seminaren zu Geschichte und Zeitgeschehen eine besondere Bedeutung zukommt.

Amthor und Brand zu Gast im US Camp



Auf Einladung des Stiftungsratsmitgliedes Michael Brand, MdB (rechts), besuchte Philipp Amthor, MdB (links), die Gedenkstätte. Schwerpunktmäßig im US Camp erläuterten der Geschäftsführende Vorstand der Point Alpha Stiftung, Benedikt Stock (2.v.r.), und der wissenschaftliche Mitarbeiter Johannes Schneider den Dienst der US-amerikanischen Soldaten im ehemaligen Beobachtungsposten der US Army an der Innerdeutschen Grenze. Der



CDU-Politiker Amthor war erstmalig vor Ort und zeigte sich tief beeindruckt von den Ausstellungen und dem

historischen Gelände. Er wolle die Arbeit der Point Alpha Stiftung unterstützen, betonte er zum Abschied.

Bundestagsabgeordneter Oehl beeindruckt



Mit dem Angebot an Workshops, Projekten und Seminaren möchte die Point Alpha Stiftung bewusst auch das historisch-politische Lernen und die demokratische Bildung von jungen Leuten fördern. Von diesem Ziel konnte sich Lennard Oehl überzeugen, der die SPD für den Main-Kinzig-Kreis (MKK) und Hanau als Abgeord-

netener im Bundestag vertritt. Dort ist er auch Mitglied im Finanzausschuss, zudem Mitglied des Kreistages im Main-Kinzig-Kreis. Einen Überblick erhielt der Gast bei einem Rundgang durch die Ausstellungen vom wissenschaftlichen Volontär Tim Keller (links) und vom Geschäftsführenden Vorstand Benedikt Stock (rechts). „Demokratievermittlung ist nicht nur Aufgabe der Politik, sondern der gesamten Gesellschaft. Vor allem sollten diejenigen an diesen authentischen Geschichtsort kommen, die die deutsche Teilung und deren Folgen nicht mehr selbst erlebt haben oder noch nichts davon wissen. Point Alpha ist hierfür geradezu prädestiniert“, zeigte sich Oehl beeindruckt.

Gelöbnis der Bundeswehr

59 Rekruten des Projektes „Ungediente für die Reserve“ legten im November 2022 im Rahmen eines feierlichen Appells ihr Gelöbnis im Schlosspark Biebrich in Wiesbaden ab. Das feierliche Gelöbnis und das Ablegen des Dienstes gelten in der Bundeswehr neben dem Großen Zapfenstreich als das bedeutendste militärische Zeremoniell. Auf Einladung von Brigadegeneral Olaf von Roeder vom Landeskommando Hessen hatte auch der wissenschaftliche Mitarbeiter Johannes Schneider die Möglichkeit der Veranstaltung beizuwohnen. Beim Empfang gab es Gelegenheit zu einem kurzen Gespräch mit Hessens Ministerpräsident Boris Rhein sowie Michael P. Anderson und Major John Thruelsen vom Hauptquartier der U.S. Army Europe and Africa in Wiesbaden, die eng mit der Point Alpha Stiftung zusammenarbeiten.



Gastredner in Eisenach



Auch im Ortsteil Göringen der Stadt Eisenach wurde am Gedenkstein an die deutsche Teilung erinnert. Als Gastredner geladen war Studienleiter Phillipp Metzler, der in seinen Ausführungen darauf verwies, dass einst nicht nur Deutschland und Europa geteilt waren, sondern sich mit der Schließung der Grenzen auch ein undemokratisches System gegen freiheitlich demokratische westliche Werte abschottete, ganz ähnlich wie es heute die Diktatur in Russland versuche.

Aktionen und Projekte

Jugendliche pflanzten Bäume

Eine Gruppe von zwölf Jugendlichen und vier Erwachsenen aus Kroatien war zu Gast in der Region. Gemeinsam mit Gleichaltrigen aus der Rhön pflanzten sie auf dem Gelände der Gedenkstätte zehn Schwarzkiefern. Jugendliche aus der Rhön und der kroatischen Region

Vukovar besuchen sich gegenseitig, arbeiten gemeinsam an gemeinnützigen Projekten und verbringen erlebnisreiche Freizeit miteinander. Das beinhaltet das Projekt „Miteinander erleben – füreinander da sein“ der Caritas-Jugendsozialarbeit.

„Das war die Teilung“ neu aufgelegt

Passend zum historischen Jahrestag „70 Jahre Grenze“ präsentierte die Point Alpha Stiftung der Öffentlichkeit den unveränderten Nachdruck des Buches „Das war die Teilung – Grenzgeschichte und Grenzgeschichten aus der Rhön von 1945 bis 1990“. Zu verdanken ist dieser Umstand nicht zuletzt Wendelin H. Priller, der das erste Exemplar an Benedikt Stock übergab. Das langjährige Mitglied des Fördervereins Point Alpha hat mit einer Spende die Umsetzung des Druckvorhabens erst möglich gemacht. Auf 340 Seiten sind Grenzgeschichte(n) enthalten, die von den Autoren Diana Unkart und Klaus Hartwig Stoll gesammelt wurden. Ergänzt wird der Inhalt durch Fotos sowie Original-Dokumente.





Veranstaltungsreihe „Der Schnitt“

Ab dem 26. Mai 1952 begann die DDR ihre Grenze zur Bundesrepublik Deutschland endgültig abzuriegeln. Die 1.400 Kilometer lange Innerdeutsche Grenze wird zum Sperrgebiet mit einschneidenden Folgen für die dort lebenden Menschen. Der Thüringer Geschichtsverbund und die Stiftung Naturschutz Thüringen haben eine Veranstaltungsreihe entwickelt, in der unter Mitwirkung der Point Alpha Stiftung an die Grenzschließung vor 70 Jahren und an die weiteren Folgen der endgültigen Teilung Deutschlands erinnert werden soll. An vielen Orten in Thüringen fanden im Jahresverlauf verschiedene Veranstaltungen statt, wie Tagungen, Grenzwanderungen, Erzählalons, Zeitzeugengespräche oder Vorträge. Mit den Veranstaltungen wurde so das Leben im Sperrgebiet, aber auch generell die deutsche und europäische Teilung nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, thematisiert.



Dank an das Gästebegleiter-Team

Zum gemeinsamen Grillen hatte der Vorstand der Point Alpha Stiftung die Besucherbegleiter eingeladen. Nach einer kurzen Ansprache von Studienleiter und Vorstand Philipp Metzler wurden unter der Friedensspirale am Haus auf der Grenze der Grill entfacht und leckere Bratwürste serviert. Bei bestem Wetter unterhielten sich die Anwesenden bis in die Abendstunden, tauschten sich aus und bewunderten schließlich den Sonnenuntergang über dem hessischen Kegelspiel als krönenden Abschluss des geselligen Abends.



Tag des offenen Denkmals & Internationaler Museumstag

Die Point Alpha Stiftung beteiligte sich am „45. Internationalen Museumstag“, der im Mai unter dem Motto „Museen mit Freude entdecken“ stattfand. Auch am „Tag des offenen Denkmals“ im September war die Stiftung aktiv beteiligt. Traditionell konnten die Gäste an diesem außergewöhnlichen Kulturevent zwei Spezialangebote in Anspruch nehmen. Der Tag des offenen Denkmals

und der Internationale Museumstag luden dazu ein, die Geschichten hinter den Einrichtungen zu erfahren. Point Alpha hat daher die Besucher auf eine Entdeckungsreise eingeladen, gemeinsam mit den Gästebegleitern den Blick für die Details der authentischen Geschichtsorte zwischen Rasdorf und Geisa zu schärfen und ihre Bedeutung zu erkennen.

Lesepatenschaft für Gymnasium

Die Point Alpha Stiftung beteiligte sich in 2022 aktiv an dem Projekt „Lesepate“, das von den Tageszeitungen Thüringer Allgemeine, Thüringer Landeszeitung und Ostthüringer Zeitung zur Leseförderung und zur politischen Bildung initiiert wurde. Die Stiftung finanziert seit Oktober ein Jahr lang zwei Zeitungsexemplare für das Staatliche Gymnasium Melissantes in Arnstadt. Es versorgt die Schüler mit einer gedruckten Tageszeitung und

trägt damit zur Leseförderung sowie zur Meinungsbildung bei. Kinder und Jugendliche können durch Lektüre lernen, was Journalismus ist, was Fakten von Gerüchten unterscheidet und wie seriöse Nachrichten gemacht werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Demokratiebildung und somit soll auch mit dem außerschulischen Lernort Point Alpha parallel ein Stück deutsch-deutsche Geschichte ins Klassenzimmer gebracht werden.

Blumiges Friedenssymbol

Vergangenheit achtsam bewahren, Gegenwart nachhaltig gestalten und Zukunft erfolgreich erblühen lassen – unter diesem Motto präsentierte sich der Landesverband Hessen-Thüringen der Floristen Deutschlands (FDF) bei einer Sonderaktion an der Gedenkstätte. Optisch verstärkt wurde die Bedeutung der einzelnen Kunstwerke am Weg der Hoffnung durch florale Elemente, die der amtierende Landesmeister Christoph Erb extra dafür gefertigt hatte. In Anlehnung an den 101. Geburtstag hatten die Mitglieder schließlich aus 101 mit Pflanzen gefüllten Töpfen ein großes Peace-Zeichen unter der Friedensspirale am Grünen Band geformt.





Das Buch „Leben im Grenzbereich“

Die Gedenkstätte Point Alpha hat eine Aura. Der Ort wirkt. Der Ort macht etwas mit einem. Wichtig aber ist, dass auch seine Botschaft verfängt. Aber das ist gar nicht so einfach – wie erinnert man heutzutage? Diesem Unterfangen hat sich Claus Peter Müller von der Grün gestellt und ein Buch geschrieben. Vorgestellt wurde „Leben im Grenzbereich“ der Öffentlichkeit in einer kurzweiligen Kombination aus Lesung und Gesprächsrunde auf dem Podium im vollbesetzten Haus auf der Grenze. In der neuen Lektüre bringt der ehemalige FAZ-Journalist im Auftrag der Point Alpha Stiftung Menschen zum Sprechen und versucht, deren Lebensgeschichte, deren persönliche Erinnerung an die Entstehung, die Entwicklung und die Wechselfälle der Gedenkstätte Point Alpha mit einschneidenden Ereignissen des Weltgeschehens und der deutsch-deutschen Geschichte zu verweben. Müller von der Grün nähert sich dabei über Zeitzeugen dem authentischen Geschichtsort und macht aus vielen einzelnen Erzählungen eine gemeinsame. Auf den 99 Seiten erfährt der Leser durch lebendige Schilderungen was der Observation Post Alpha der US Army einst war und daran anschließend warum und wie er als Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte gesichert wurde. Es ist eine Lektüre für die Generation der Kinder und Enkel, die 1990 nicht in Erinnerung haben, damit diese verstehen, welche wechselvolle Geschichte den Ort prägt. Die Protagonisten auf dem Podium nahmen die rund 100 Besucher mit auf eine Zeitreise und ließen unter der



Moderation von Jutta Hamberger aus unterschiedlichen Blickwinkeln Szenen aus der Vergangenheit wach werden. Allen voran der Point-Alpha-Preisträger und Ministerpräsident a.D. Prof. Dr. Bernhard Vogel, Berthold Dücker, ehemaliger Chefredakteur der Südthüringer Zeitung und Point Alpha Initiator sowie Renate Stieber, lange Jahre Verbindungsoffizierin in den Downs Baracks Fulda.

Weiterbildungsfahrt der Gästebegleiter

Zu einem Erlebnis mit bleibenden Eindrücken wurde der Weiterbildungs-Ausflug, zu dem die Stiftung die Gästebegleiter der Gedenkstätte eingeladen hatte. Erste Station war die Gedenkstätte Buchenwald, die mit ihren Ausstellungen an die Verbrechen der NS-Zeit erinnert. Von Juli 1937 bis April 1945 betrieb die SS auf dem Etersberg bei Weimar das Konzentrationslager Buchenwald. Von August 1945 bis Februar 1950 nutzte die sowjetische Besatzungsmacht das Gelände als Speziallager.



Die 1958 von der DDR eingeweihte Nationale Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald wurde in den 1990er Jahren umfassend neu konzipiert. Zweites Ziel der Gästeführer, die unter anderem von den Vorständen Benedikt Stock und Philipp Metzler begleitet wurden, war das Bauhaus-Museum in Weimar. Eine Führung durch die Ausstellungen nahm Bezug auf die zentralen Fragestellungen, Ideen und Gestaltungsvorschläge des Bauhauses und deren heutige Bedeutsamkeit.



Die Vernetzung intensivieren

Tourismusbeauftragte der Stadt Geisa und Point Alpha Stiftung im Austausch: Zu einem Informationsgespräch hatten sich die Tourismusbeauftragte der Stadt Geisa,



Romy Graser, und ein Team der Point Alpha Stiftung getroffen. In einer Gesprächsrunde wurden verschiedene Aspekte erörtert, um eine Vernetzung beider Institutionen zu intensivieren und Kooperationen (weiter) zu entwickeln. Gemeinsames Ziel ist es, die Stadt Geisa und die Gedenkstätte Point Alpha für Touristen und Besucher attraktiv zu halten beziehungsweise die regionale und überregionale Aufmerksamkeit auf die vorhandenen Angebote zu verbessern.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medien

Print, Internet, Fernsehen und Radio – Point Alpha war in 2022 sozusagen auf allen Kanälen vertreten. Um die Marke und den Inhalt „Point Alpha“ weiter bekannt zu machen, möchte sich die Stiftung mit ihren Anliegen positionieren, den Bekanntheitsgrad steigern und Aufmerksamkeit erzeugen. Ziel ist es, mit den Menschen in den Dialog zu kommen und natürlich im Idealfall den Anstoß zu einem Besuch in der Gedenkstätte zu geben.

Die Redaktionen erhalten von der Point Alpha Stiftung fundierte Informationen zumeist in Form von Berichten und Fotos. Dies ist Grundlage für eine erfolgreiche Gedenkstätten- und Bildungsarbeit. Die Ankündigungen oder die Nachberichterstattungen erscheinen vornehmlich in den lokalen und regionalen Printprodukten sowie den Online-Portalen von Hessen und Thüringen. Veranstaltungen mit großer Ausstrahlungskraft schaffen es

oft auch in die überregionalen Blätter, zu den Radiostationen und sogar zu den großen Fernsehsendern, wie ARD, ZDF, hr oder MDR. Es ist erfreulich, dass die Veranstaltungen auch weit über die Landesgrenzen hinweg gewürdigt werden, was auch der Besuch von Journalisten und Kamerateams in der Gedenkstätte belegt. So zum Beispiel berichtete das MDR-Fernsehen im Thüringen Journal über die Zeremonie der Last Border Patrol im ehemaligen US Camp, übertrug die Point-Alpha-Preisverleihung live und reichte das Material auch an die ARD weiter. Viele Anfragen erreichten die Stiftung dieses Jahr im Kontext der nuklearen Bedrohung, die es im Kalten Krieg im Fulda Gap gab und die die Menschen insbesondere nach dem russischen Überfall auf die Ukraine erneut besonders beschäftigt.

Homepage

Zentral zusammengefasst und übersichtlich dargestellt, sind die Informationen zu den verschiedenen Angeboten und Veranstaltungen von Stiftung und Akademie auf der Point-Alpha-Homepage. Informationen über die Stiftung,

die Akademie, die Gremien, den Förderverein und das Kuratorium Deutsche Einheit e.V. sowie der Souvenir-Shop runden das Angebot im weltweiten Netz ab.

Newsletter

Fester Bestandteil innerhalb der Point-Alpha-Familie ist inzwischen der Newsletter „Post vom Point“, der alle Interessierten in regelmäßigen Abständen die Neuigkeiten

per PDF direkt ins E-Mail-Postfach liefert. Die Resonanz auf die Point-Alpha-Nachrichten in dieser Form ist erfreulicherweise durchweg positiv.

Foto auf der Titelseite „Öffentlichkeitsarbeit“: (von oben nach unten)

Die Point Alpha Stiftung war bei den offiziellen Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in Erfurt gemeinsam mit der Rhön GmbH und dem Biosphärenreservat Rhön mit einem Stand aufgetreten.

„Blitzlichtgewitter“ der Fotografen beim Vortrag „Kalter Krieg in kurzen Hosen“ mit prominenten Sport-Gästen.

Philipp Metzler, Studienleiter von Point Alpha, erklärt der ARD-Reporterin die Bedeutung der Gedenkstätte.

Bei den Dreharbeiten im US Camp (von links): Point-Alpha-Zeitzeuge Vern Croley III. und das hr-Team mit Lisa Muckelberg, Kameramann Joel Hess und Carla Ritter.



Marketing

Inserate, Banner, Plakate, Flyer, Bücher

Vielfältig waren die Aktivitäten der Point Alpha Stiftung im Bereich Marketing. Verlage, Produktionsgesellschaften und Tourismus-Einrichtungen wurden bei ihren Projekten tatkräftig unterstützt oder nahmen auf Initiative der Stiftung das Angebot von Point Alpha mit ins Programm. An dieser Stelle kann aus Platzgründen nur eine Auswahl der Aktivitäten aufgeführt werden. Auch auf der neuen Rhön-Wanderkarte präsentiert sich die Gedenkstätte als sehenswertes Ausflugsziel.

Mit Flyern und Plakaten sowie mit digitalen Aussendungen machte die Stiftung auf die besonderen Veranstaltungen in unterschiedlichen Medien aufmerksam und warb zudem für einen Besuch in der Gedenkstätte. So

gab es Werbeinserate in Katalogen, Broschüren und Magazinen der Tourismusbranche sowie Texte und Fotos.



Sommerkino im US Camp auf Point Alpha Eintritt frei

<p>Dessau Dancers Donnerstag, 7. Juli, 18 Uhr</p> <p>Was ist in einer Danceshow zu sehen? Eine tolle Musik, tolle Kostüme, tolle Tänzerinnen. Das ist die Danceshow. Die Danceshow ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen darf. Die Danceshow ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen darf. Die Danceshow ist ein Erlebnis, das man nicht verpassen darf.</p>	<p>Himmel ohne Sterne Donnerstag, 14. Juli, 18 Uhr</p> <p>Am 1. Juli 1945 besetzten die Amerikaner die Gedenkstätte Point Alpha. Die Amerikaner besetzten die Gedenkstätte Point Alpha. Die Amerikaner besetzten die Gedenkstätte Point Alpha. Die Amerikaner besetzten die Gedenkstätte Point Alpha.</p>
<p>Zwischen uns die Mauer Donnerstag, 21. Juli, 18 Uhr</p> <p>Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer. Zwischen uns die Mauer.</p>	<p>Der Geteilte Himmel Donnerstag, 4. August, 18 Uhr</p> <p>Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel. Der Geteilte Himmel.</p>

Echte Filmstars und Filmprofis „live“ vor Ort:
Solisten Jagen, Boulevard World Champions und Hauptdarsteller in „Dessau Dancers“: 17.7.1, Schauspielern Lea Füssel, Filmproduzenten Rüdiger Lauffner und Drehbuchautorin Antje Rühlwede: 21.7.1, „Zwischen uns die Mauer“: 21.7.1.

Vor jedem Film eine kurze Einführung zum Thema, Snacks und Getränke vom Black Horse Inn

www.pointalpha.com

Gedenkstätte Point Alpha

Der authentische Geschichtsort macht mit Ausstellungen im historischen US Camp und im Haus auf der Grenze sowie mit der Rekonstruktion der Grenzsperranlagen den Kalten Krieg und das Leben mit und am Eisernen Vorhang begreifbar. Die Ausstellung „Freiheit“ erinnert an die Friedliche Revolution und die Wiedervereinigung. Natur und Artenvielfalt entlang des ehemaligen Todesstreifens stehen in der Ausstellung „Grünes Band - Biosphärenreservat Rhön“ im Fokus. Schließlich regnen 14 Skulpturen auf dem „Weg der Hoffnung“ zur Reflexion an.

Infos & Buchung von Führungen:
Telefon: (06651) 919030 / E-Mail: service@pointalpha.com

Öffnungszeiten:
bis 31. Oktober: täglich 10 bis 18 Uhr

Telefon: 06651 / 919030

Adresse:
Platz der Deutschen Einheit 1,
36419 Geisa

Bildband „Grünes Band“

Im Rahmen seiner Challenge „Grünes Band“ hatte vor einiger Zeit Joseph „Joey“ Kelly, Mitglied der Kelly Family, auch einen Stopp in der Gedenkstätte Point Alpha eingelegt, um sich in den Ausstellungen ein Bild über die Konfrontation der Machtblöcke, über militärische Strategien, das Wettrüsten und über den Dienst der GIs an der „Grenze der Freiheit“ zu machen. In vier Etappen erwartete der Abenteurer in vier Jahreszeiten über 1.400 Ki-

lometer den einstigen „Eisernen Vorhang“. Zu seiner Challenge ist in 2022 auch ein Buch im renommierten Verlag National Geographic erschienen, in dem die spannenden Begegnungen und faszinierenden Momente in tollen Bildern und interessanten Texten festgehalten sind.



Hessisches Kegelspiel in „hallo hessen“

„Das Hessische Kegelspiel ist ein reizvolles Urlaubs- und Ausflugsziel für Familien, Wanderer und Radfahrer. In atemberaubender Natur und Landschaft gibt es jede Menge zu erleben und zu entdecken.“ Christine Jecker hat im hr-Fernsehen kräftig die Werbetrommel gerührt. Die Geschäftsführerin der Touristischen Arbeitsgemein-

schaft (TAG) Hessisches Kegelspiel war live in der Fernsehsendung „hallo hessen“ und erzählte über die tollen Ausflugsmöglichkeiten, die sich in dem Gebiet mit den neun, kegelförmigen Vulkankuppen bieten. Als authentischer Geschichtsort wurde den Zuschauern auch die Gedenkstätte Point Alpha vorgestellt.



TV-Dokumentation „Past Forward“



Interview-Szene aus dem Filmbeitrag „Past forward“ den der Hessische Rundfunk im Fernsehen gesendet hat.

Es gibt viele Konflikte in unserer Gesellschaft – doch wie sind sie entstanden? Die Reporterinnen Lisa Muckelberg und Carla Ritter gingen für den Hessischen Rundfunk auf die Suche nach Antworten für eine mehrteilige Serie, die unter dem Titel „Past Forward“ zuerst in der ARD-Mediathek und auf YouTube und später dann im dritten Fernsehprogramm des hr gesendet wurde. In dieser Reihe versuchen sie, aktuelle gesellschaftliche Fragen mithilfe der Geschichte zu beantworten. Für die Folge „Sicherheit“ – verbunden mit den Aspekten eines militärischen und zivilen Katastrophenschutzes – hatte der hr auch im US Camp Alpha mit einem Kamerateam gedreht.

ZDF-Länderspiegel

„Mit dem Zweiten sieht man besser“ – dieser Werbeslogan des ZDF traf im „Länderspiegel“ einmal mehr zu. Dort lief nämlich ein ausführlicher Beitrag über die Rhön mit einem Segment über die Gedenkstätte Point Alpha als authentischer Geschichtsort und Ausflugsziel. Für den Beitrag stand der wissenschaftliche Mitarbeiter Johannes Schneider, dem ZDF-Reporter Peter Theisen im Interview Rede und Antwort.



Doku „Zeitenwende“ im ARD



Point-Alpha-Gästeführerin Monika Held wurde vom ARD zu ihren Erinnerungen an den Kalten Krieg befragt.

Die Sorge über einen Krieg mitten in Europa ist nach dem 24. Februar 2022 für junge Menschen sprunghaft an die erste Stelle der Zukunftsängste getreten. Ein globaler, vielleicht sogar nuklearer Krieg war für sie bis zum Angriff Russlands auf die Ukraine nicht vorstellbar. Dieser Generation wird jetzt eine „Zeitenwende“ verkündet – was heißt das konkret für sie? Drei junge Journalisten aus Hessen, Bremen und Bayern machen sich auf eine Reise durch Deutschland und suchten auch am Originalschauplatz Point Alpha nach Antworten für die ARD-Dokumentation „Zeitenwende“.

Soziale Medien

Mit dem Jahr 2022 startet die Point Alpha Stiftung auch auf dem Spielfeld der Sozialen Medien voll durch. Es wurden spannende neue Inhalte gestaltet, neue Kanäle geschaffen und damit die Reichweite deutlich gesteigert.

YouTube

Der YouTube-Kanal der Stiftung wurde weiterhin mit neuen Inhalten bespielt. Insgesamt wurden 58 neue Videos hochgeladen, mit denen 116 neue Abonnenten für den Kanal gewonnen werden konnten, die Zahl der Abonnenten lag am Ende des Jahres bei 1258. Durch die neue „Shorts-Funktion“ – Kurzvideos von maximal einer Minute Länge – sind viele neue Zuschauer auf die Videos aufmerksam gemacht worden. Neben den neuen Videos bleiben die Videos zu den „Strategischen Szenarien im Kalten Krieg; Teil 1–3“ ein Dauerbrenner, durch den der Kanal beständig hohe Klickzahlen verbuchen kann. Der Kanal hat im gesamten Jahr 54.281 Aufrufe erzielt mit einer Wiedergabezeit von 3.331 Stunden.



Tim Keller in einem Filmbeitrag auf YouTube.

Im Programm sind dort auch die hochkarätigen Veranstaltungen mit Auszügen von Ansprachen, Grußworten oder Kurz-Interviews. So ist zum Beispiel die Point-Alpha-Preisverleihung filmisch dokumentiert, die Gedenkveranstaltung von „70 Jahre Grenzschießung“ oder der Festakt zum „Tag der Deutschen Einheit“. Wer die Wortbeiträge verpasst hat oder sich diese – wie auch die anderen Wortbeiträge – noch einmal anschauen möchte, hat also dazu jederzeit die Gelegenheit.

Facebook

Die Facebook-Seite hat weiterhin eine besondere Relevanz. Grundlegend werden auf dem Facebook-Kanal die Neuigkeiten und Veranstaltungen der Website in Form von Bild- und Textbeiträgen gespiegelt.



Es wurden insgesamt 181 Beiträge gepostet. Auf viele Beiträge gab es Reaktionen, Kommentare und zahlreiche Aussendungen wurden von den Adressaten geteilt. Die Kennzahl der Seitenaufrufe auf Facebook in dem genannten Zeitraum war um 71 Prozent höher als im Jahr davor und steigerte den Wert auf 5.000 Seitenaufrufe. Grundsätzlich konnten 140 neue „Gefällt mir“-Angaben für die Facebook-Seite akquiriert werden, was eine Verbesserung von 26 Prozent darstellt.

Der Beitrag mit der größten Reichweite (4.924), den meisten Reaktionen bzw. "Gefällt mir"-Angaben (337), den meisten Kommentaren (58) warb für die kostenlose Gedenkstätten-Führung am 16. und 17. Juli anlässlich „70 Jahre Grenzabriegelung“. Zusätzlich wurde dieser am meisten geteilt, nämlich 33 Mal.

Die zweitgrößte Reichweite (3.010) erzielte der Beitrag über das Hessische Kegelspiel in „hallo hessen“, in dem



Point Alpha als Gedenkstätte und Lernort vorgestellt wurde. Der Beitrag mit den nächst höheren Reaktionen bzw. "Gefällt mir"-Angaben (200) thematisierte den 121. Gründungstag des 11th. Armored Cavalry Regiment Blackhorse. Die zweitmeisten Kommentare (17) erhielt der Beitrag über die Öffnungszeiten zwischen den Jahren 2022. Am zweitmeisten geteilt (16-Mal) wurde der Kondolenzbeitrag zu Michail Gorbatschow. Generell besitzt der Facebook-Account derzeit 2540 Abonnenten und ist hier, im Gegensatz zu Instagram, stärker bei Männern vertreten (66 % versus 34 %).

Instagram

Auf dem Instagram-Kanal der Stiftung wird vor allem Werbung für Veranstaltungen und Neuigkeiten veröffentlicht sowie verschiedene mediale Formen realisiert, wie Instagram Stories (dies sind Beiträge, die 24 Stunden sichtbar sind) oder Instagram Reels (Kurzvideos). Zudem vernetzt sich die Stiftung über Instagram eng mit anderen Gedenkstätten, Museen und Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland, wie der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur oder dem Grenzlandmuseum Eichsfeld. In der folgenden Bilanz wird der Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 berücksichtigt und die Performance des Accounts analysiert. Alle Daten untersuchen die Ergebnisse einer durchdachten Social-Media-Strategie.

Insgesamt konnten 262 neue Instagram-Follower erreicht werden, die zum Seitenwachstum aktiv beitragen. Im Jahr 2022 veröffentlichte die Point Alpha Stiftung 181 Beiträge und 168 Stories.

Der Beitrag mit den meisten „Gefällt mir“-Angaben war der über die 59 Rekruten, die im Schloss Biebrich in Wiesbaden ihr Gelöbnis ablegten. Insgesamt 73 „Gefällt-mir“-Angaben erreichte dieser Beitrag vom 16. November 2022.



Die größte Reichweite (1.328), also Konten, die den Beitrag mindestens einmal angesehen haben, erreichte das Reel über die Buchvorstellung „Die Deutschen und Gorbatschow“. An der hohen Zahl lässt sich das Potenzial von Kurzvideos auf Instagram gut erkennen. Die Point Alpha Stiftung versucht medial immer zwischen verschiedenen Beitragsformen zu variieren, um die Reichweite zu steigern.

Die meisten Interaktionen in Form von Kommentaren erreichte das erstmalig durchgeführte Weihnachtsgewinnspiel. Ein Erfolg für das neu ins Leben gerufene Projekt.

Weiterhin wurden die Großevents, wie der Tag der Deutschen Einheit oder die Verleihung des Point-Alpha-Preises medial, durch Live-Stories begleitet. Dies kam bei den Followern sehr gut an und erzielte eine gute mediale Außenwirkung. So wurde beispielsweise der Ablauf der Preisverleihung erklärt, sowie Interviews mit Mitgliedern des Stiftungsrates geführt.

Insgesamt konnte die Reichweite auf Instagram um 651 Prozent gesteigert werden, also 8,2 Tausend mehr erreichte Konten. Grundsätzlich arbeiten wir ständig an der Steigerung der Reichweite auf Instagram.

TikTok und Twitter

Im vergangenen Jahr ist die Point Alpha Stiftung zudem mit zwei neuen Kanälen im Netz aktiv geworden. Im Juni wurde ein TikTok-Kanal ins Leben gerufen, um zielgerichtet die jungen User dieser Plattform mit Inhalten ansprechen zu können. Seit November 2022 ist die Point Alpha Stiftung zudem auf Twitter aktiv. Beide Kanäle konnten innerhalb weniger Monate einen guten Zuwachs verbuchen, so folgen kontinuierlich immer mehr Nutzer den regelmäßig erscheinenden Posts der Point Alpha Stiftung. Der klare Aufwärtstrend bei Abonnenten- und Zuschauerzahlen auf beiden Kanälen soll 2023 weiter fortgesetzt und ausgebaut werden.



Zwischen dem 1. und 24. Dezember veröffentlichte die Stiftung auf allen Kanälen jeden Tag ein kurzes Video, das über historische Ereignisse, die Arbeit der Stiftung oder die Gedenkstätte informierte. Die User waren dazu eingeladen, an der Arbeit der Stiftung teilzuhaben und regelmäßig mit den Kanälen der Stiftung zu interagieren. Insbesondere auf TikTok und Instagram konnte ein positiver Effekt der Kampagne beobachtet werden, so konnte der Instagram Kanal über den gesamten Dezember 51 neue Abonnenten gewinnen.

Digitaler Adventskalender

Ein Höhepunkt in der Öffentlichkeitsarbeit über die Sozialen Medien war der Point-Alpha-Adventskalender.



Externe Präsentationen

Geschichtsmesse Suhl

Historiker, Lehrer, Bürgerrechtler und Politiker trafen sich Ende April 2022 wieder zur Geschichtsmesse in Suhl. An einem eigenen Stand warb auch die Point Alpha Stiftung für ihre Angebote. Die 14. Geschichtsmesse stand unter dem Thema „Demokratie unter Druck. Freiheit, Protest und Extremismus in Europa nach 1989/90“. Wie immer bot die Geschichtsmesse ein umfangreiches Rahmenprogramm. Die Teilnehmer des Forums waren darüber hinaus eingeladen, dem Publikum ihre aktuellen Projekte vorzustellen. Die Tagungsgäste konnten sich über Ausstellungen, Bildungsprojekte, Veranstaltungsvorhaben, Film- und Multimediaprojekte und Publikationen informieren, gemeinsam neue Ideen entwickeln und Kontakte knüpfen.

Messe „eMoR“

Anbieter von Produkten und Dienstleistungen rund um die Elektromobilität waren am 11. September bei der Messe „eMoR – Elektromobilität in der Rhön“ in Eiterfeld vertreten. Auch Ladestationen für E-Autos und E-Bikes, wie sie die die Point Alpha Stiftung direkt vor dem US Camp vorhält, waren ein Thema. Die Point Alpha Stiftung machte in Zusammenarbeit mit der Touristischen Arbeitsgemeinschaft (TAG) Hessisches Kegelspiel die Besucher der Messe auf die Inhalte und touristischen Angebote der Gedenkstätte aufmerksam. Interessierte wurden am Stand im Bürgerhaus entsprechend mit Flyern und Informationen versorgt.



Einheitsfeier in Erfurt



Die zentrale Einheitsfeier für Deutschland 2022 am Tag der Deutschen Einheit stand unter dem Motto „zusammen wachsen“. Die Thüringer Landeshauptstadt Erfurt verwandelte sich in ein großes Festgelände. Nicht nur dabei, sondern mittendrin war auch Birgit Konrad, Organisation der Gedenkstätte, die das Angebot von Point Alpha den Tausenden Besuchern präsentierte. Begrüßen durfte Birgit Konrad am Infostand unter anderem auch den Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.

200 Jahre Landkreis Fulda

Der Landkreis Fulda feierte in 2022 sein 200-jähriges Bestehen – und holte damit die ausgefallenen Jubiläumsveranstaltungen aus dem Jahr zuvor nach. Vom 24. bis 26. Juni fand auf dem Gelände von Schloss Fasanerie ein großes Fest für alle Bürger statt. An einem eigenen Stand lud dort die Point Alpha Stiftung die Besucher zu einer Zeitreise ins ehemalige Zonenrandgebiet an die Grenze zwischen Freiheit und Unfreiheit ein. Ausgewählte Meilensteine und historische Daten zeichneten den Weg von der Geburtsstunde des Landkreises Fulda am 21. August 1821 bis in die Gegenwart nach. Die Point Alpha Stiftung erinnerte an der Medienstation und mit Druckerzeugnissen an die Zeit ab 1945, als im sogenannten „Fulda Gap“ eine reale Gefahr für den Beginn eines dritten Weltkriegs bestand und der „Observation Post Alpha“ bei Rasdorf zum „heißesten Ort im Kalten Krieg“ wurde.



THEMA POINT-ALPHA-PREIS



Joachim Gauck (Zweiter von rechts) erhält Gratulationen von (von links) Dr. Stefan Heck (PA-Stiftung) sowie Dr. Jürgen Arzetz und Christian Hirte (Kuratorium). Foto: Karl-Heinz Burkhardt

Gaucks Plädoyer gegen die Angst

Der neue Point-Alpha-Preisträger: Wir können noch mehr tun

Von unserem Redaktionsmitglied **HARRY WAGNER RASDORF/GEISA**

Zu einer Abrechnung mit Putins „unverschämten Imperialismus“ und einem Plädoyer für mehr Mut und Angstlosigkeit wurde die Rede von Bundespräsident a.D. Joachim Gauck, dem Träger des Point-Alpha-Preises 2022.



Heißt die Laudatio: Prof. Dr. Andreas Voßkuhle

Gauck bekam die Auszeichnung mitten im ehemaligen US-Camp auf Point Alpha vom Kuratorium Deutsche in Exil überreicht. Vor 400 Gästen, unter ihnen die Ministerpräsidenten Tobiass Bärwald (Thüringen) und Boris Rhein (Hessen), forderte Gauck die Deutschen auf, alles bis zur Grenze zu unternehmen, um Putins Treiben ein Ende zu bereiten. „Die Grenze ist noch nicht erreicht. Wir können noch mehr tun“, versicherte er. Der russische Präsident ziele auf

„Wir müssen alles tun, um der Ukraine beizustehen. Wirklich alles“, sagte der Linken-Politiker. Nations- und Chauvinismus sei ein großes Problem in Man sei in letzterem Falle eine rechte Seite, an dem gescheiterte Aktivistin Point Alpha, einst die „Zeit im Kalten Krieg. In jenen Jahren können in der Ukraine j besetzte Kolle (CSK) keine Menschen in e Freiheit bringen die es möglich ist, dass „wem sind.“

„wird man“

36 HEIMAT

Gänsehaut an „Point Alpha“

An historischer Stelle erinnert eine Gedenkstätte an die deutsche Teilung. Zahlreiche Zeitzeugenberichte machen den Besuch zu einer authentischen Erfahrung. Auch Betroffene von einst tauchen dort auf. Von Lothar Tolks

Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten

„Schwester, wenn ihr mit zum Halten bringt.“



POINT-ALPHA-PREIS

Erstmals wurde die Auszeichnung im Jahr 2022 vergeben. Gemäß erhalten sie mit Helmut Kohl, Michael Gornat-schew und George Bush senior drei große Staatsmänner waren bis Freys Koller stell-Bürgerrechtsbewegte Schmidt, Lech Wa-junski. Im Vor-jahre, der ehemalige von Thüringen in-über diesen Preis erhalten-gung an die frucht-gung Deutschlands Verdienste um die-pärische Einheit in-vertreten. / bei



„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

VON MUSEALOG ZUR „GRENZE DER FREIHEIT“

Mein Name ist Jan Ludwig Antoni, ich bin Historiker und arbeite jetzt an einem Ort und in einer Region, in der der Kalte Krieg in Europa seine Zerstörungskraft und Vernichtung hätte entfalten können. Doch, zu unserer

„Seit ich meine Stelle bei der Point Alpha Stiftung in Geisa angetreten haben, stehen die Handreichungen von MUSEALOG 2017 / 2018 im Büro neben mir im Regal und ich nutze sie häufig.“

Alb-Bote / Südwest Presse

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten.“

„Schwester, wenn ihr mit zum Halten bringt.“



STIFTUNGSGREMIEN

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat entscheidet über alle grundsätzlichen Angelegenheiten der Stiftung, insbesondere den Haushalts- und Stellenplan, die strategische Ausrichtung, die Verwaltung beziehungsweise Bestellung der Verwaltung des Stiftungsvermögens, den Jahresabschluss und die Wirtschaftsprüfung sowie Beteiligungen und Rechtsgeschäfte.



Sachlich, wertvoll und konstruktiv verliefen die Treffen des Stiftungsrates von Point Alpha. Die Themenpalette bei den Gesprächen war breit gefächert und reichte von inhaltlichen und personellen Aspekten bis hin zu baulichen und finanziellen Themen.



Im Berichtszeitraum schied mit Wirkung zum 6. November 2022 Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg, Präsident der Universität Erfurt, mit Ende seiner Berufszeit aus dem Stiftungsrat aus. Als ein „Mann der ersten Stunde“ hat er seit Gründung der Point Alpha Stiftung mit Impulsen im Stiftungsrat einen wichtigen Beitrag zur Wei-

terentwicklung von Point Alpha geleistet. Von 2008 bis 2022 hat er seine berufliche Erfahrung und Expertise eingebracht und war als Ratgeber im Stiftungsrat und für den Vorstand der Stiftung stets ein verlässlicher Ansprechpartner. Für das Engagement spricht die Stiftung Prof. Dr. Bauer-Wabnegg ihren Dank aus.

Foto der Aufschlagseite „Stiftungsgremien“:

Das Schlossensemble zu Geisa beherbergt sowohl den Verwaltungssitz der Point Alpha Stiftung als auch die Räumlichkeiten der Point Alpha Akademie und das Gästehaus.



Zusammensetzung des Stiftungsrates

Vorsitzender

Dr. Stefan Heck,
MdB und Staatssekretär a.D. Land Hessen

Stellvertretende Vorsitzende

Tina Beer,
Staatssekretärin für Kultur, Freistaat Thüringen

Weitere Mitglieder

Dr. Walter Arnold,
Staatssekretär a.D., Hessen
Michael Brand,
MdB
Iris Gleicke,
Parl. Staatssekretärin a.D.
Jürgen Hahn,
Bürgermeister Gemeinde Rasdorf
Manuela Henkel,
Bürgermeisterin Stadt Geisa

Martin Henkel,
MdL Thüringen
Christian Hirte,
MdB und Präsident des
Kuratorium Deutsche Einheit e.V.
Andreas Hundertmark,
Kreistagsmitglied Wartburgkreis
Dr. Alexander Jehn,
Direktor der Hessischen Landeszentrale für
politische Bildung
Reinhard Krebs,
Landrat Wartburgkreis
Frederik Schmitt,
Erster Kreisbeigeordneter Landkreis Fulda
Susanne Selbert,
Landesdirektorin des
Landeswohlfahrtsverbands Hessen
Guido Wächtersbach,
Vorstandsmitglied Förderverein Point Alpha e.V.

(Stand: 31.12.2022)

Beirat

Der Beirat berät und unterstützt den Stiftungsrat sowie den Vorstand, um die Ziele der Point Alpha Stiftung gemäß § 2 der Satzung u.a. bei der Aufstellung des jährlichen Programms, den Veranstaltungen, den Aktivitäten und als Multiplikator zu verwirklichen.

Im Berichtszeitraum gibt es keine personellen Veränderungen in der Zusammensetzung des Beirats.

Vorsitzender

Gunter Geiger,
Leiter und Direktor der Katholischen Akademie
des Bistums Fulda

Stellvertretender Vorsitzender

Franz-Josef Schlichting,
Leiter der Landeszentrale f. politische Bildung Thüringen

Weitere Mitglieder

Wolfgang Abbé,
Leiter Staatliches Schulamt Westthüringen
Dr. Nancy Aris,
Sächsische Landesbeauftragte
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Werner Eichler,
Vorstand VR-Bank NordRhön eG
Ulrich Grünhage,
Leiter Abteilung 2 Thüringer Staatskanzlei
Torsten Hopf,
Vorstand VR Bank Fulda eG
Dr. Anna Kaminsky,
Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung
Christian Markert,
Vorstandsmitglied Sparkasse Fulda
Tino Richter,
Vorstand Wartburg-Sparkasse
Rita Schmidt-Schales,
Leitende Schulamtsdirektorin
Staatliches Schulamt Landkreis Fulda
Bertram Vogel,
Geschäftsführer Rhön GmbH
Dr. Peter Wurschi,
Landesbeauftragter des Freistaats Thüringen
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur



*Der Beirat bei einem seiner Treffen in 2022
im Haus auf der Grenze.*



Wissenschaftlicher Beirat

Der wissenschaftliche Beirat berät den Stiftungsrat und den Vorstand bei der konzeptionellen Ausrichtung, insbesondere zu Fragen wissenschaftlicher Forschung und Dokumentation, politischer Bildung und Vermittlungsarbeit.

Im Berichtszeitraum wurden Frau Dr. Agnes Bresselau von Bressendorf, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin, und Frau Prof. Dr. Astrid Eckert, Emory University, neu in den Wissenschaftlichen Beirat berufen. Frau Dr. Agnes Bresselau von Bressendorf wurde zudem im Oktober 2022 zur stellvertretenden Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats gewählt.

Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirates

Prof. Dr. Philipp Gassert,
Inhaber des Lehrstuhls Zeitgeschichte
der Universität Mannheim

Stellvertretende Vorsitzende

Dr. Agnes Bresselau von Bressendorf,
Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

Weitere Mitglieder

Dr. Gerhard Bauer,
Militärhistorisches Museum Dresden
Prof. Dr. Astrid Eckert,
Emory University, USA
Prof. Dr. Hope M. Harrison,
George Washington University, USA

Dr. Harold Raugh,
Command Historian der
U.S. Army Europe Wiesbaden
Prof. Dr. Iris Schröder,
Universität Erfurt
Prof. Dr. Joachim Scholtyseck,
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Prof. Dr. Hanno Sowade,
Haus der Geschichte, Bonn
Dr. Matthias Uhl,
Deutsches Historisches Institut Moskau
Prof. Dr. Claudia Wiesner,
Hochschule Fulda



Korrespondierende Experten

Prof. Dr. Ingo Trauschweizer,
Ohio University,
Christian F. Ostermann,
Woodrow Wilson Center

(Stand: 31.12.2022)

- ANZEIGE -

- ANZEIGE -



Lesepaten

100 PRO
LESEN

Desay SV Automotive Europe GmbH, Wismar



Dr. Michael Weber, Geschäftsführer

Wir sind davon überzeugt, dass Tageszeitungen eine wichtige Rolle bei der Förderung von Lesekompetenz, bei der Allgemeinbildung und bei der Meinungsbildung spielen. Professionell recherchierte beziehungsweise aufbereitete Informationen bilden dafür die Grundlage. Deshalb unterstützen wir das Lesepatenprojekt auch dieses (Schul-)Jahr.

B&V Hoch-, Kabel- und Tiefbau GmbH, Arolsen



Kevin Vogel, Kaufmännischer Geschäftsführer

Zeitung recherchiert, analysiert und kommentiert Ereignisse und liefert Hintergrundberichte. Heute wenden sich Kinder lieber kurzweiligen Apps und sozialen Medien. Als Lesepaten unterstützen wir die Schüler der Apoldaer Bergschule und fördern deren Meinungsbildung. Die regionale Ausrichtung der Zeitung bindet die Leser an die Heimat und hilft uns als regionales Unternehmen bestmöglich bei der Anzei- und Fachkräfte-Suche.

Kurparkklinik Klinikgesellschaft Heilbad Heilgersdorf mbH

Zeitungslesen ist wichtig für die Allgemeinbildung

Staatliches Gymnasium „Johann Gutenberg“ Erfurt

Die betreute Schulbibliothek ist täglich für die Schüler und Lehrer geöffnet. Dort liegen die Zeitungen aus und können von allen Schülern und Lehrern genutzt werden.

So nutzen wir unsere Zeitungspotenziale: Die Zeitungen werden genutzt zur aktuellen Informations- und Unterrichtsarbeit, für Facharbeiten, zur Schulprojektarbeit. Warum wir die Zeitungspotenziale wichtig finden: Die Tageszeitung kann

aus dem Haushaltsbudget nicht finanziert werden. Jedoch sind aktuelle, regionale und überregionale Informationen sehr wichtig für die Allgemeinbildung und können auch im Unterricht aktuell genutzt werden.

Zwar werden mehr und mehr digitale Medien genutzt, aber es ist sehr gut, das gedruckte Wort nutzen zu können, um Dokumentationen oder ähnliches erstellen zu können. Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Lesepaten (Sponsor) für die Möglichkeit, die aktuelle Tagespresse in der Schule nutzen zu können!



Staatliches Gymnasium „Johann Gutenberg“ in Erfurt

Eisenach-Warburgregion Touristik GmbH, Eisenach



Carola Schmalzer, Geschäftsführerin

Lesen ist ein wichtiger Teil der Allgemeinbildung und gerade das Lesen der Tageszeitung gehört mit dazu. Lesen ist ein kreativer Prozess, der die Sprach- und Lesekompetenz fördert. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern mit unserer Lesepaten- die Möglichkeit geben, sich zu vertiefen und zu erweitern.

Freiheit und Demokratie bekommt man nicht

Lesekompetenz, Meinungs- und Willensbildung sind die Fundamente, auf die unsere Z...



Philipp Matzer, Studienleiter Point Alpha Stiftung

Wir sind eure Lesepaten, weil... Lesekompetenz, Meinungs- und Willensbildung sind die Fundamente, auf die unsere Zukunft aufgebaut wird. Diese zu stärken ist ein hoher Anspruch, für den Point Alpha sich einsetzt. Wir hoffen, dass wir Euch mit der Patenschaft in einem weiteren Weggang unterstützen können. Wir sind

der Überzeugung, Denk- und Redefreiheit, persönliche und berufliche Perspektiven und die Suche nach einem selbstbestimmten Leben fern von ideologischen Mauern sind Themen, die Jugendlichen wichtig sind und mit denen sie sich auch beschäftigen möchten.

Ihr seid uns wichtig, weil... Die Bildung junger Menschen uns besonders am Herzen liegt. Die Geschichte Anstalts zeigt, wie sehr die SED in die Menschenrechte eingegriffen hat, andererseits aber auch, welches mutige Engagement möglich ist, um Diktaturen zu überwinden. Freiheit und Demokratie bekommt man nicht geschenkt. Man muss sie lernen. Mit historischen Erkenntnissen und dem Wissen um Völkermord und Toleranz er...

neuer Perspektiven, verbunden mit der Frage, was ihr euch eigentlich für eure Zukunft erhofft.

Wir wir unseren Patenschule darüber hinaus anbieten möchten... Das Bildungsangebot der Point Alpha Stiftung reicht von Workshops über Schülerprojekte bis hin zu Zeitungs-gesprächen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der historisch-politischen Bildung vor allem in ihrem Zusammenhang mit Politik, Anthropologie und Philosophie. Spannend und mehrdimensional bietet Point Alpha längst auch für die Bereiche Ethik, Biologie, soziale Biographie...

HÖRAKUR

W...

Buchenblätter Grenzen sollen nicht ausgrenzen

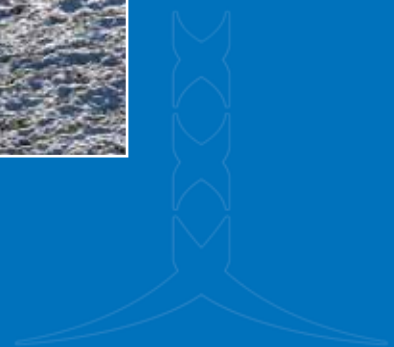


Berthold Döcker appellierte an das „grenzenlose“ Glück. Heute müssen wir über Grenzen reden. Über alle Grenzen, aber ganz besonders über die grüne -Grenze hier draußen, einem scheußlichen Denkmal, die deutschen Geschichte, die Erinnerungsorten, wenn ich beispielsweise an Buchenwald denken. -Grenzen müssen darüber reden, mit Menschen -Grenzen... Da waren mit einem Mal Familien getrennt, weil oft schon seit Generationen wesentliche Teile auf der jeweils anderen Seite lebten, oft nur einen Steinwurf entfernt. Das war in meiner Familie in Kaizermar nicht anders. Hinzu kam, dass die nun auch zerrissenen, vielfältigen gemeinsamen Traditionen, im kirchlichen, sportlichen, kulturellen, gesellschaftlichen...

hen, die gleichzeitig Auftrag ist, erst recht in dieser erneut kriegerischen und von allerlei bitteren Krisen geschüttelten Zeit - und diese Lehre, dieser Auftrag kann nur heißen: Nie wieder! Nie wieder! Das ist im Übrigen auch die alles übertönende Botschaft von Point Alpha. Die große Spirale vorne, am Haus auf der Spirale vorne, die sich im Wind dreht, verkündet diese Botschaft gleich in drei Sprachen und sendet sie damit, gewissermaßen symbolisch, in alle Welt: Frieden! Und als hätten wir's gehört, sogar auch in... schrecklich: MIR. ...so schrecklich: MIR.



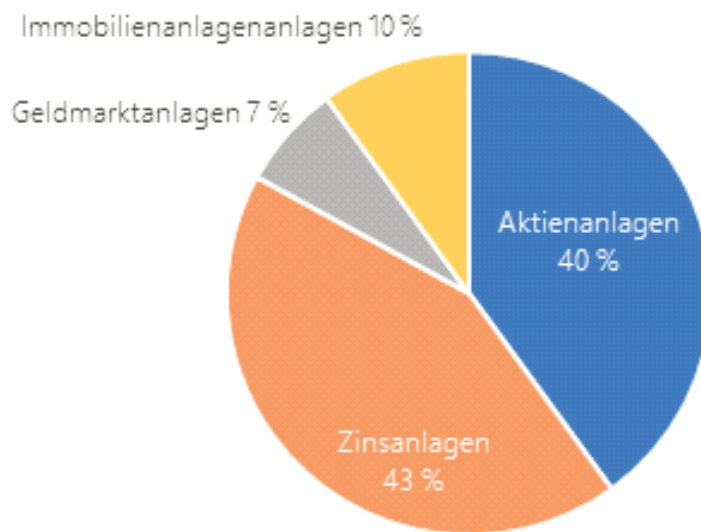
...schrecklich: MIR. ...so schrecklich: MIR.



WIRTSCHAFTSBERICHT

Der Point Alpha Stiftung stehen zur Erfüllung des Stiftungszwecks regelmäßig die Erträge aus dem Stiftungskapital, die Einnahmen aus dem Betrieb der Gedenkstätte sowie Fördergelder und Spenden zur Verfügung. Die Basis des Stiftungskapitals ist das Grundstockvermögen in Höhe von 9.250.003 Euro, das von den Stiftern Freistaat Thüringen, Land Hessen, Landkreis Fulda, Wartburgkreis, Bundesrepublik Deutschland, Stadt Geisa,

Gemeinde Rasdorf und den beiden Vorgängervereinen der Stiftung „Grenzmuseum Rhön „Point Alpha“ e.V.“ und „Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha e.V.“ bereitgestellt wurde. Es wird von der Frankfurter Bankgesellschaft gemäß den Anlagerichtlinien der Stiftung verwaltet, die regelmäßig vom Anlageausschuss des Stiftungsrates überprüft und angepasst werden.



Die Vermögensverwaltung schloss das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von -1.082.480,88 Euro ab, das sich aus Bewertungen und Umschichtungen des Stiftungskapitals zusammensetzt. „Im Vorjahr konnte durch positive Entwicklungen an den Börsen noch ein Jahresergebnis von 1.303.456,74 EURO erzielt werden. Durch die Zinswende und der damit einhergehenden Abwertungen im Anleihenbereich sowie der schwächelnden Aktienkurse war das Jahresergebnis im Berichtszeitraum negativ. Dadurch sinkt das Umschichtungsergebnis des Eigenkapitals um das Jahresergebnis auf 1.025.347,93 Euro (2021: 2.107.828,81 Euro). Zusätzlich sind dem laufenden Betrieb zur Deckung der allgemeinen Kosten und zur

Erfüllung des Stiftungszwecks Erträge aus der Verwaltung des Stiftungsvermögens in Höhe von 324.473,44 Euro (2021: 249.257,16 Euro) zugeflossen, die sich überwiegend aus Zinsen und Dividenden zusammensetzen.

Im laufenden Betrieb beliefen sich die Einnahmen der Point Alpha Stiftung im Jahr 2022 auf insgesamt 1.253.292,30 Euro (2021: 1.066.428,72 Euro) und die Aufwendungen auf 1.245.758,25 Euro (2021: 1.039.009,69 Euro). Daraus resultiert ein Jahresergebnis von 7.534,05 Euro (2021: Jahresergebnis 27.419,03 Euro). Wesentlich zur Finanzierung der Arbeit der Stiftung waren folgende Einnahmen:



Wesentliche Einnahmen 2022	
Eintrittsgelder Gedenkstätte	407.569,30 Euro
Erträge Vermögensverwaltung	324.473,44 Euro
Zuschüsse	238.840,56 Euro
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	122.538,91 Euro

Den Einnahmen stehen folgende wesentliche Aufwendungen 2021 gegenüber:

Wesentliche Aufwendungen 2022	
Personalkosten inkl. Sozialabgaben	679.170,31 Euro
Abschreibungen	228.077,89 Euro
Reparaturen, Instandhaltung, Wartung	71.076,44 Euro
Rechts- und Beratungsaufwendungen	54.951,58 Euro
Verwaltungsaufwendungen	49.433,88 Euro
Wertpapierverwaltung	41.900,46 Euro

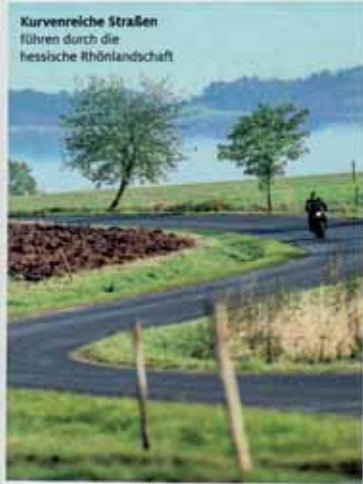
Das Jahresergebnis in Höhe von 7.534,04 Euro wird der ErgebnISRücklage zugeführt, die sich somit auf 985.658,93 Euro (2021: 978.124,89 Euro) erhöht.

Die Point Alpha Stiftung hält unverändert eine Beteiligung an der gemeinnützigen Point Alpha Akademie mit dem Nennbetrag von 10.000,00 Euro.

Im Jahr 2022 trug die Stiftung mit Zuschüssen in Höhe von 2.000 Euro zur Durchführung des Zweckbetriebs der Point Alpha Akademie gGmbH bei.

Im Jahr 2022 konnte die Gedenkstätte wieder weitestgehend ohne Einschränkungen aufgrund der Corona Pandemie geöffnet werden, was sich insbesondere bei den Eintrittsgeldern bemerkbar machte, die sich um 138.551,59 Euro auf 407.569,30 Euro erhöhten. Trotz weiterhin niedrigerer Besucherzahlen im Vergleich zu der Zeit vor der Corona Pandemie konnte durch eine Erhöhung der Eintrittspreise im Jahr 2020 fast das Niveau der Einnahmen aus den Eintrittsgeldern aus dem Jahr 2019 (429.531,45 Euro) erreicht werden. Auf der Ausgabenseite führte die allgemeine Preissteigerung aufgrund der hohen Inflation zu Anstiegen in fast allen Bereichen, insbesondere bei Personal und Energie.

REPORTAGE



Kurvenreiche Straßen führen durch die hessische Rhönlandschaft



Geschichte erleben lässt sich am Grenz zaun bei „Point Alpha“

„Du bist doch Motorradfahrer, Tourguide und Journalist...“

Ich mag es, nach einer Motorradtour ein paar Schritte zu laufen. Vom Hotel aus geht es in die malerische Altstadt und von dort, für einen kleinen Absacker, in die hoteleigene Gaststätte mit Brauerei. Allerdings trinke ich vor dem Schlafengehen doch lieber einen schönen, heißen Kaffee. So einen schlürfte ich am nächsten Morgen auch oben auf Hessens höchstem Berg, der Wasserkuppe. Ein herrliches Panoramaablick von der 784 Meter hohen Spitze. Das Land der hessischen Rhön selbst ist ein wunderschönes Gebiet. Bald wird es wieder ein beliebtes Ziel für Touristen sein. Ich mag es, nach einer Motorradtour ein paar Schritte zu laufen. Vom Hotel aus geht es in die malerische Altstadt und von dort, für einen kleinen Absacker, in die hoteleigene Gaststätte mit Brauerei. Allerdings trinke ich vor dem Schlafengehen doch lieber einen schönen, heißen Kaffee. So einen schlürfte ich am nächsten Morgen auch oben auf Hessens höchstem Berg, der Wasserkuppe. Ein herrliches Panoramaablick von der 784 Meter hohen Spitze. Das Land der hessischen Rhön selbst ist ein wunderschönes Gebiet. Bald wird es wieder ein beliebtes Ziel für Touristen sein.

THÜRINGEN UND DEUTSCHLAND

Das „alte Zeug“ heute zu sagen hat



Der Hass ist nach 84 Jahren nicht verschwunden

Dank Novemberfest geht es in die NS-Programme für gegen rechts. Interview mit dem Autor Felix Kellerhoff.

Von Felix Kellerhoff

Am 9. November ist es wieder soweit. Der 9. November ist ein Tag, an dem wir uns an die Opfer des Holocaust erinnern. In diesem Jahr sind es 84 Jahre her, dass die nationalsozialistische Diktatur in Deutschland begann. Die Opfer des Holocaust sind heute noch präsent. Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität. Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität. Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Neuer Verlag

Der 9. November ist ein Tag, an dem wir uns an die Opfer des Holocaust erinnern.

In diesem Jahr sind es 84 Jahre her, dass die nationalsozialistische Diktatur in Deutschland begann.

Die Opfer des Holocaust sind heute noch präsent. Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Die Erinnerung an die Opfer des Holocaust ist ein wichtiger Bestandteil unserer Identität.

Collage of news articles and social media posts. Includes headlines like 'Für alle, die Optimieren stark finden.', 'Sven Felix Kellerhoff stellte auf Point Alpha das Buch 'Mord an der Grenze' vor', and 'Wahl DVU mehr verdient heute!'. There are also images of people and logos for 'DSTHESSEN NEWS' and 'RS'. The text is partially obscured and difficult to read in many places.

Neues Design für Ihre Kle...



PERSONAL

Geschäftsführung und Wissenschaftliche Leitung

Die Point Alpha Stiftung stellte die Weichen für die Zukunft: Benedikt Stock ist seit dem 1. Februar Geschäftsführender Vorstand. Die Entscheidung hierzu hatte der Stiftungsrat im Dezember 2021 einstimmig getroffen. Komplettiert wird die Vorstands-Doppelspitze von Philipp Metzler, der in der Institution bereits seit Herbst 2021 die Funktion des Studienleiters innehat und seit 2020 beschäftigt ist. Gemeinsam mit dem gesamten Point-Alpha-Team möchten Stock und Metzler den ein-

geschlagenen Kurs weitergehen und so dazu beitragen, dass die Gedenkstätte Point Alpha weiterhin Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander verknüpft und ein besonderer Ort für Begegnungen und Bildung bleibt. Im Namen des Stiftungsrates gab dessen Vorsitzender Dr. Stefan Heck dem Führungsduo die besten Wünsche für seine verantwortungsvolle Aufgabe mit auf den Weg.



Die Weichen für die Zukunft bei der Point Alpha Stiftung sind gestellt (von links): Dr. Stefan Heck (Stiftungsratsvorsitzender), Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand) und Philipp Metzler (Studienleiter).



Personelle Veränderungen bei der Point Alpha Stiftung

Im Team der Point Alpha Stiftung waren 2022 einige Veränderungen zu verzeichnen. Es ist gelungen vakante Positionen neu zu besetzen oder zu ergänzen:

Rolf Pauthner

Die von Hessen abgeordnete Lehrkraft Rolf Pauthner hat zum 31. Januar mit dem Ende seiner Abordnung die Stiftung verlassen und ist zur Richard-Müller-Schule nach Fulda zurückgekehrt.

Benedikt Stock

Stock hat die Aufgaben als Geschäftsführender Vorstand der Stiftung und Geschäftsführer der Bildungssparte der Point Alpha Akademie gGmbH übernommen.

Nach einer Ausbildung zum Bankkaufmann in einem regionalen Kreditinstitut hat Stock Wirtschaftswissenschaften sowie Betriebswirtschaftslehre studiert und war zuvor bei einer Fuldaer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beschäftigt.

Marc Meyer

Am 1. März 2022 hatte Marc Meyer seine Arbeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Point Alpha Stiftung aufgenommen. Er kommt aus der Eifel und hat Geschichte und Politikwissenschaften studiert. Danach war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Trier tätig. Bei der Point Alpha Stiftung kümmerte er sich um das Zeitzeugenmemorial, das derzeit in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung verwirklicht wird. Überdies unterstützte er die Stiftung bei der Durchführung des Bildungs- und Seminarprogramms. Aufgrund eines Angebotes eines heimatnahen Museums hat Meyer dann zum 31. August die Stiftung wieder verlassen.

Oliver Christl

Am 7. Februar 2022 hat Oliver Christl als Wissenschaftlicher Mitarbeiter seine Arbeit bei der Point Alpha Stiftung aufgenommen. Er stammt aus Kelheim und hat Geschichte, Englisch und Latein an der Universität Würzburg mit einem Auslandsjahr an der University of Birmingham (GB) studiert. Im Anschluss an das Referendariat war er als Lehrer an Schulen in Regensburg und Rosenheim tätig. Studienrat Oliver Christl ist mit einer halben Stelle an die Point Alpha Stiftung abgeordnet. Seine Stammschule ist die Konrad-Zuse-Schule in Hünfeld. Christl ist für Schulbesuche und Schülerprojekttage zuständig. Überdies unterstützt er das wissenschaftliche Team bei der Durchführung des Stiftungs- und Seminarprogramms.

Aline Gros

Die zweite hessische Lehrkraft Aline Gros hat ihre Abordnung von der Wigbertschule in Hünfeld zur großen Freude des gesamten Teams bis Mitte 2023 verlängert.

Johannes Schneider

Das Beschäftigungsverhältnis des Wissenschaftlichen Volontärs Johannes Schneider wurde zum 1. Januar 2022 in eines als Wissenschaftlicher Mitarbeiter geändert. Die Position des Wiss. Mitarbeiters mit überwiegenden Aufgaben in der Veranstaltungsplanung war seit dem Weggang von Arndt Macheledt zum 31. März 2021 vakant gewesen.

Tim Keller

Neuer Volontär in der Stiftung ist seit 1. Mai Tim Keller. Er stammt aus dem Bergischen Land in Nordrhein-Westfalen und hat an der Universität Bonn Geschichte studiert. Neben dem Studium war er bei der Stiftung

Bundeskanzler-Adenauer-Haus als Besucherbegleiter tätig. Bei der Point Alpha Stiftung wird er in die moderne Museums- und Gedenkstättenarbeit eingeführt. Zudem betreut er eigene Projekte.

Marion Stopfinger

Am 15. September 2022 hat Marion Stopfinger als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Point Alpha Stiftung angefangen und betreut hier das Zeitzeugen-Projekt. Sie stammt aus München und hat an der Universität Graz Soziologie studiert. Nach Ihrem Studium lehrte sie dort und forschte zu den Themen Krieg und Gewalt. Im Zeitzeugen-Projekt auf Point Alpha bringt sie ihre Erfahrungen im Bereich der qualitativen Sozialforschung, insbesondere in der Interviewführung, ein.

Theresa Kübchen

Die Stiftung geht neue Wege in ihrem Social-Media-Angebot. Die ehemalige Praktikantin Theresa Kübchen wurde auf geringfügiger Basis als Social-Media-Beauftragte angestellt.

Zuverlässiges Team

Der Geschäftsführende Vorstand Benedikt Stock ließ im Rahmen der Weihnachtsfeier in der Dermbacher Rhönland-Scheune noch einmal die wichtigsten Ereignisse aus den zurückliegenden Monaten Revue passieren und hob dabei das große Engagement der gesamten Point-Alpha-Familie hervor. Gewürdigt wurden die Leistungen der ehrenamtlichen Gästeführer und Zeitzeugen sowie die der Kassenkräfte, Hausmeister und Mitarbeiter der Geschäftsstelle. „Eine Verbindung, deren Wert ich sehr zu schätzen weiß, ist unsere Zusammenarbeit“, betonte Stock auch stellvertretend für seinen Vorstands-

Praktikum in der Geschäftsstelle

Einen intensiven Einblick in die Forschungs- und Gedenkstättenarbeit erhielten im Verlaufe des Jahres Felix Hädrich und Emilie Herchet, die in der Geschäftsstelle in Geisa ein Praktikum absolvierten. Als Schülerpraktikanten sammelten Antonia Henkel und Florenz Ley erste Erfahrungen im Berufsleben.



Engagiert im Team: der Praktikant Felix Hädrich (2.v.l.) mit Susanne Bott, Tim Keller und Johannes Schneider vor dem Schloss Geisa.

kollegen Philipp Metzler. Der Abend klang mit einem regen Austausch in gemütlicher Atmosphäre aus.



Weihnachtsfeier der Point Alpha Stiftung in Dermbach.



Das Team der Point Alpha Stiftung



Benedikt Stock
Geschäftsführender
Vorstand



Philipp Metzler
Vorstand und
Studienleiter



Katrin Werth
Assistentin
Vorstand

Wissenschaftliche Mitarbeiter



Jan Ludwig Antoni



Johannes Schneider



Aline Gros



Oliver Christl



Marion Stopfinger



Tim Keller

Mitarbeiter

Susanne Bott
Verwaltung
Stiftung



Nadine Hofmann
Verwaltung
Akademie



Birgit Konrad
Organisation
Gedenkstätte



Kerstin Wassermann
Besucherservice
Gedenkstätte



Andreas Barchewitz
Haustechniker



Theresa Kübchen
Social Media



Wolfgang Weber
Öffentlichkeits-
arbeit

(Stand 31.12.2022)



FÖRDERVEREIN

Der Förderverein Point Alpha e.V. mit seinen Mitgliedern aus ganz Deutschland und Europa ist das Bindeglied zwischen der Point Alpha Stiftung und allen ihren Einrichtungen. Er entstand aus den beiden Vorgängervereinen Grenzmuseum Rhön Point Alpha e.V. und Mahn-, Gedenk- und Bildungsstätte Point Alpha e.V. Die beiden Vereine haben die Gedenkstätte Point Alpha aufgebaut und bis zur Gründung der Point Alpha Stiftung im Jahr 2008 betrieben.



Kiefernbestand im Camp ist wieder komplett

Internationale Jugendarbeit war 2022 ein Schwerpunkt in der Arbeit des Fördervereins. Eine Gruppe von zwölf Jugendlichen und vier Erwachsenen aus der kroatischen Region Vukovar war im Juli zu Gast in der Region. Gemeinsam mit Gleichaltrigen aus der Rhön pflanzten sie auf dem Gelände der Gedenkstätte Point Alpha zehn Schwarzkiefern.

Jugendliche aus der Rhön und der kroatischen Region Vukovar besuchen sich gegenseitig, arbeiten gemeinsam an gemeinnützigen Projekten und verbringen erlebnisreiche Freizeit miteinander. Alles begann in den 1990er-Jahren, als im ehemaligen Jugoslawien der Krieg wütete. Damals hatte der inzwischen verstorbene Kardinal Joachim Meisner den Caritasverband im Dekanat Geisa darum gebeten, den Menschen in der kroatischen Region Vukovar zu helfen. Unter Leitung des damaligen Caritas-Geschäftsführers Klaus Tiller wurden alljährlich Hilfstransporte dorthin organisiert – bis 2009. Dann ruhte das Projekt. 2013 erhielten die Geisaer eine Einladung zur Einweihung der wiederaufgebauten großen Kirche in Vukovar. Spendengelder aus der Rhön hatten diese Arbeiten mit unterstützt. Beim Besuch beschlossen die Akteure aus beiden Ländern, die Partnerschaft auf Augenhöhe aufrechtzuerhalten, und kamen so zum alljährlichen Jugendaustausch. So startete 2014 das Projekt „Miteinander erleben – füreinander da sein“ mit dem alljährlichen 14-tägigen Jugendaustausch, der wechselseitig in Kroatien und der Rhön stattfindet. 2022 waren die Thüringer Gastgeber, und so traf die Delegation



Baumpflanzaktion mit kroatischen und deutschen Jugendlichen im US Camp.

aus Vukovar, bestehend aus zwölf Jugendlichen und vier Erwachsenen, in Geisa ein. Die zwei Wochen verbrachten sie mit 13 Jugendlichen und zwei Jugendsozialarbeitern aus der Rhön. An einem Nachmittag fuhren beide Gruppen zur Gedenkstätte Point Alpha und wurden von Benedikt Stock (Geschäftsführender Vorstand der Point-Alpha-Stiftung) und Guido Wächtersbach (Mitglied im Stiftungsrat und im Fördervereinsvorstand) begrüßt. Stiftung und Förderverein hatten die Aktion gemeinsam organisiert. Zunächst zeigte Christina Weller (Gästeführerin und Vorstandsmitglied im Förderverein) der Gruppe den hessischen Teil der Gedenkstätte. Dann stand gemeinnützige Arbeit auf dem Programm. Im ehemaligen US Camp steht ein stattlicher Kiefernwald. Im Laufe der Jahre waren einige Bäume abgestorben oder umgestürzt und mussten entfernt werden. Um diese Lücken zu füllen, hatte der Förderverein in Abstimmung mit dem Förster zehn junge Schwarzkiefern besorgt, die gemeinsam gepflanzt



wurden. Nach getaner Arbeit klang der Tag mit einem Grillabend und später mit einer nächtlichen Stadtführung durch Geisa aus.

Zwei Projekte für die Gedenkstätte hat der Förderverein Point Alpha finanziert. So übernimmt er die Kosten für die Restaurierung der Friedensspirale von circa 5000 Euro. Dank neuer Farbe strahlt das Kunstwerk in neuem Glanz. Zudem kümmerte er sich um die Erneuerung der Holzstühle um den Runden Tisch neben dem Haus auf der Grenze.



Die Friedensspirale wurde saniert und die Sitze um den Runden Tisch erneuert.

Im Oktober organisierte der Förderverein einen Gottesdienst zum Gedenken an Papst Johannes Paul II. Der Verein hatte im November 2015 das erste überlebensgroße Denkmal für diesen Papst in Deutschland auf dem Schlossplatz in Geisa eingeweiht. Die Statue schuf seinerzeit der Bildhauer Dr. Ulrich Barnickel aus Schlitz im Auftrag des Vereins. Jährlich findet seitdem ein Dankgottesdienst in der Stadtpfarrkirche für den inzwischen heiliggesprochenen Papst statt, um an dessen Verdienste



Vor der Baumpflanzaktion gab es für die Jugendlichen eine Führung über das Gedenkstättenengelände.

zur Wiedererlangung der Freiheit in der DDR und anderen Ostblock-Ländern zu erinnern. 2022 zelebrierten den Gottesdienst Stadtpfarrer Martin Lerg und Propst em. Heinz-Josef Durstewitz (Eisenach).

2022 gehörten dem Förderverein 275 Mitglieder an. Der Vorstand tagte regelmäßig und die Hauptarbeit, die Point Alpha Stiftung zu unterstützen, wurde fortgesetzt. Insgesamt wurden 17 000 Euro an die Stiftung überwiesen, davon die bereits genannten 5000 Euro für die Friedensspirale, 10 000 Euro für die Neuauflage des Buches über die geschleiften Höfe in der Region sowie 2000 Euro für die Restaurierung eines Grenzpfahls.



Nach dem Gedenkgottesdienst für Papst Johannes Paul II. traf man sich zur Statio auf dem Schlossplatz.

Texte: Point Alpha Stiftung


Bilder: Point Alpha Stiftung; Stefan Sachs, Förderverein Point Alpha e.V.

Layout & Satz: Annett Sachs / www.rhoensachs.de

Druck: Druckerei Kempf GmbH, Hilders / www.druckerei-kempf.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Point Alpha Stiftung gestattet.

© 2023 Point Alpha Stiftung, Schlossplatz 4, 36419 Geisa





www.pointalpha.com

Point Alpha Stiftung
Schlossplatz 4
36419 Geisa
Telefon: 036967 596420
Fax: 036967 596426
E-Mail: stiftung@pointalpha.com

